

HAFENCITY ZEITUNG

► NACHRICHTEN VON DER HAMBURGER STADTKÜSTE

www.hafencity-zeitung.com

Ausgabe Nr. 9 | 1 September 2017 | 9. Jahrgang

Über Brücken

Imposante Infrastrukturprojekte werden öffentlichkeitswirksam vorgestellt – Die Rückstellung der Planungen für den Bau der Großmarktbrücke fand bisher nur wenig Aufmerksamkeit



Der ÖPNV allein wird das Verkehrsproblem nicht lösen – hier die U-Bahn-Station Elbbrücken (Foto: TH)

► Verkehrspolitik ist ein neuralgisches Thema. Verkehrsflüsse und die sich daraus ergebende Belastung der Anlieger und der Verkehrsteilnehmer führen zu Nutzungskonflikten. Intelligente Verkehrslösungen sind von Nöten. In der HafenCity zählen dazu der Bau der U 4 bis zum neuen Umsteigebahnhof an den Elbbrücken und Maßnahmen zur Senkung des Individualverkehrs durch nachhaltige Mobilitätskonzepte am Baakenhafen sowie die ursprüngliche Planung für den Bau der Großmarktbrücke. Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit wurden die Pläne für diese Brückenverbindung zurückgestellt.

„Wenn die östliche HafenCity fertiggestellt ist, werden nach heutigen Schätzungen täglich rund 54.000 Fahrzeuge für die Versmannstraße prognostiziert“ berichten die Mitglieder der AG Verkehr im Netzwerk HafenCity. Sie erfuhren Anfang des Jahres, dass der Senat aus Kostengründen die Planungen für die „Großmarktbrücke“, über die rund die Hälfte dieses Verkehrsaufkommens abfließen sollte,

►► FORTSETZUNG AUF SEITE 2

Immobilien

MEISSLER & CO

22 92 91

meissler-co.de

Willkommen am mehr...



Wir finden den Mieter ...

... der Ihre Immobilie zu schätzen weiß:

Engel & Völkers Elbe
Telefon +49-(0)40-36 13 13 33
Immobilienmakler



ENGEL & VÖLKERS



DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN

ZUHAUSE IN BESTEN LAGEN

Hamburg-Holzhafen

Luxuriöse Designwohnung mit Hafenpanorama direkt an der Elbe, Baujahr 2012, 4. Obergeschoss, ca. 183 m² Wohnfläche, 2 oder 3 Zimmer, bodentiefe Fenster, großzügiger Wohn-/Essbereich, exklusive Einbauküche mit Kochinsel, 2 stilvolle Bäder, hochwertige Tischlereinbauten, Concierge-Service, ca. 20 m² Süd-/Westloggia, KP: auf Anfrage

Energieausweis: B, 68 kWh/(m²a), Klasse B, Fernwärme

Die vom Käufer im Falle eines Ankaufs an die DAHLER & COMPANY Projektmarketing GmbH zu zahlende Provision beträgt 6,25 % inkl. der gesetzl. MwSt. bezogen auf den Kaufpreis.

DAHLER & COMPANY Projektmarketing GmbH
Großer Grasbrook 9 | 20457 Hamburg | Tel. 040.70 38 38 4-0 | hafencity@dahlercompany.de

www.dahlercompany.de



Zahnarztpraxis
Dr. Jalilvand & Kollegen



☎ 040 | 43 21 88 66

Zahnerhalt im Fokus

Auf der Basis der neuesten Erkenntnisse aus der Wissenschaft und unserer langjährigen praktischen Tätigkeit bieten wir unseren Patientinnen und Patienten aus dem In- und Ausland das gesamte Spektrum der modernen Zahnmedizin auf höchstem Niveau. Dabei sind wir ein Team von Spezialisten, die alles tun, um Ihre Zähne zu erhalten! Nach der Überzeugung: Der eigene Zahn ist immer noch das bessere Implantat!



Zahnerhaltung ist bei uns immer die erste Option!

Am Kaiserkai 46 | 20457 Hamburg | empfang@dr-jalilvand.de | www.dr-jalilvand.de

EDITORIAL

Reformstau

Ein völlig verzweifelter Nachbar steht vor meiner Tür. Es ist Sonntag, er ist mit Freunden verabredet, ihr erster Besuch in der Hafencity, und sie haben es bisher nur bis kurz vor die Alster geschafft. Seine einfache Frage: Was ist denn nur heute wieder los? Ich versuche mich zu erinnern: Triathlon? Cyclclassics? Marathon? Schlagermove? CSD? Diesmal lautet die Lösung Cyclclassics und natürlich hatte der Veranstalter artig vorher informiert, die Flyer sammeln sich munter zu kleinen Stapeln an.

An der Hafenkante und in der Hafencity hat man es wirklich schwer den Überblick im Sommer zu bewahren, eine Veranstaltung jagt die nächste, fast jede ist auch mit Straßensperren irgendwo verbunden und wenn man sich nicht auskennt, hat man verloren. Ankündigen tun sich diese Sonntage meist mit wenig Verkehr in der Kern-Hafencity und spätestens wenn man freie Parkplätze sieht, sollte klar sein, dass irgendwo wieder Menschen in Massen irgendeinem Thema huldigen. Die Touristen finden das an Hamburg toll, jedes Wochenende ist was los, so wie jetzt im September die Cruise Days und das Alstervergnügen – das sind zumindest die Veranstaltungen an die ich mich im Moment erinnere. Wohl dem, der nicht mit dem Auto unterwegs ist oder sein muss, doch auch Busse haben es nicht leicht. Nun mag man auf die Eventstadt Hamburg schimpfen, doch irgendwie profitieren wir alle auch davon und man kann sich darauf einrichten, vorausgesetzt Vorteile und Nachteile halten sich die Waage. Ein funktionierender öffentlicher Nahverkehr ist da so eine Voraussetzung, bezahlbar für jeden und ein wesentlicher staatlicher Beitrag zu einer funktionierenden Stadt – ein echter Wettbewerbsvorteil. Kontraproduktiv sind allerdings die fast schon alljährlich fälligen Tarifierhöhungen des HVV, in diesem Bereich wären mehr staatliche Subventionen bestens investiert – ganz im Gegensatz zu vielen anderen Branchen.

Viel Vergnügen beim Lesen!
Ihr Michael Baden



» FORTSETZUNG VON SEITE 1

Über Brücken

Imposante Infrastrukturprojekte werden öffentlichkeitswirksam vorgestellt – Die Rückstellung der Planungen für den Bau der Großmarktbrücke fand bisher nur wenig Aufmerksamkeit



Wann kommt die Grossmarktbrücke? Im Plan ist sie mit 4 gekennzeichnet. (Quelle: Hafencity Hamburg GmbH)

bereits 2012 zurückgestellt hat. Die Folgen sind aus ihrer Sicht klar: Eine Überlastung der jetzt schon viel befahrenen Shanghai- und Osakaallee wird sowohl die Wohn- als auch die Aufenthaltsqualität senken. So wandten sich die Betroffenen mit einem Brief an die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation. Ihr Ziel: die Aufhebung der Rückstellung der Planungen und die Realisierung der Großmarktbrücke.

Ihre Bedenken äußerte die AG auch in einem Gespräch mit der Hafencity Hamburg GmbH. Diese hält die geplante Brücke über den Großmarkt in Richtung Amsinckstraße/Nagelsweg für das wichtigste Vorhaben im Osten des Stadtteiles, in dem 3.300 Wohnungen und 18.000 Arbeitsplätze entstehen. Auch eine Entlastung der Billhorner Brückenstraße könnte dadurch erreicht werden, so nachzulesen in der aktuellen Ausgabe der

News aus dem Hause der Hafencity Hamburg GmbH (Hafencity News 47). „Wenn die Brücke nicht gebaut wird, verändert sich unser Wohnumfeld zu unserem Nachteil“ betont Martin Goll. Der junge Vater habe sich bewusst für ein Projekt „autoarmes Wohnen“ an der Shanghaiallee entschieden und werde nun mit einer Art „Stadtautobahn“ vor seiner Tür konfrontiert. Sie wollen nicht abwarten, bis die in Auf-

trag gegebene neue Kosten-Nutzungsrechnung vorliegt. Im nächsten Schritt lädt die Netzwerk AG „Verkehrsthemen Östliche Hafencity“ die Anwohner der Shanghaiallee und der angrenzenden Straßen ein. Am 12. September um 18:30 Uhr findet das Nachbarschaftstreffen im Ökumenischen Forum statt. ■ CF

Kontakt über vorstand@netzwerk-hafencity.de

Das ganze Spektrum moderner Raumgestaltung

- Wohnstoffe von JAB Anstoetz, Chivasso, Carlucci und Soleil Bleu
- Exklusive Fensterdekorationen
- Traditionelles und modernes Polstern
- Wand- und Bodengestaltung
- Möbel von den Bielefelder Werkstätten
- Maßgenaue Einbaumöbel
- Sicht- und Sonnenschutz
- Insektenschutz



Wagener Raumausstattung GmbH
Am Sandtorpark 10 • 20457 Hamburg/Hafencity
Tel. 040 34 64 40 • Mobil 0179 390 01 79
wagener@wagener-raumausstattung.de

wagener raumausstattung HOUSE OF JAB HAFENCITY



Einrichtungsberatung, Planung & Ausführung liegen bei uns in einer Hand



Inhaber Christian Krüger
Raumausstattermeister
Sandra Stelter
Raumausstattermeisterin & Designerin im Raumausstatterhandwerk

100% ÖKOSTROM & KLIMANEUTRALES GAS

forward energie
100% ÖKO • 100% POWER

- persönlich
- nachhaltig
- günstig

WECHSEL AUCH DU JETZT!

040 / 303 76 303
www.forwardenergie.de

Forward Energie GmbH
100% Öko • 100% Power
Yokohamastraße 2
20457 Hamburg-Hafencity

MEYERFELDT
S E I T 1 8 9 3
Tradition trifft Moderne

Schränke
Tische
Badmöbel
Küchen
Shutter
Shojis
Bibliotheken
Büros
Treppen

Musterkontor Möbelbau nach Maß * seit 1893

Hafencity . Am Sandtorpark 12 . www.meyerfeldt.com Tel. 040-87 87 68 69

Webseite

Das große Schhippern

Die Hamburg Cruise Days 2017



Die Queen Mary ist diesmal nicht dabei (Foto:MB)

► Mit dem immer größer werdenden kleinen Hafengeburtstag feiert Hamburg vom 8.-10. September den immer erfolgreicher werdenden touristischen Zweig seiner Hafengewirtschaft. Immer neue Passagierrekorde, in diesem Jahr werden 800.000 Passagiere erwartet, wollen gefeiert und befördert werden. Noch kann sich die Veranstaltung nicht mit dem Hafengeburtstag messen, doch immer größere Paraden und Inszenierungen ziehen von Mal zu Mal mehr Besucher an die Elbe.

„Mit den Hamburg Cruise Days bringen wir Schiffe und Menschen auf emotionale Weise zusammen. Im Zusammenspiel mit der Elbphilharmonie als neues Zentrum des Hafens werden die Bilder des blau erleuchteten Hafens um die Welt gehen und die spannenden Kontraste unserer Stadt sichtbar machen“, so Michael Otremba, Geschäftsführer der Hamburg Marketing GmbH. Um Kontraste geht es auch den Kritikern von Veranstaltungen

Der blaue Hafen startet früher

dieser Art. Noch immer gibt es keine ernsthaft erkennbaren Ansätze der Reedereien, den Schadstoffausstoß zu verringern und auch auf Seiten der Stadt will man das zarte Pflänzlein Kreuzfahrten nicht mit ernstzunehmenden Versuchen von verpflichtendem Landstrom verschrecken. Und so ziehen dieses

Jahr gleich neun stolze Cruiselineer ihre Bahnen im Hamburger Hafen und liefern eindrucksvolle Bilder – und eindrucksvolle Schadstoffbelastungen – ab. Da hält man es wie Raucher mit den Zigaretten, man weiß, dass es ungesund ist, tut es aber trotzdem. Zu den Schiffen: Sie sind die Hauptdarsteller der Hamburg Cruise Days: Neun ausgewach-

Eine Woche Fotografierverbot

sene Kreuzfahrtschiffe und zwei Flusskreuzfahrtschiffe gehen während der Hamburg Cruise Days in Hamburg vor Anker. In diesem Jahr mit dabei: AIDA-Prima (AIDA Cruises), Silver Wind (Silversea Cruises), Norwegian Jade (Norwegian Cruise Line), EUROPA und EUROPA 2 (beide Hapag-Lloyd Cruises), MSC Preziosa (MSC Kreuzfahrten), Mein Schiff 3 (TUI Cruises), Albatros und Amadea (beide Phoenix Reisen), Sans Souci (Plantours Kreuzfahrten) und Katharina von Bora (nicko cruises Flussreisen). Die Rekordbeteiligung an Schiffen besichert der Veranstaltung auch die größte Parade aller Zeiten: Am Abend des Eventsamstags werden insgesamt sechs Kreuzfahrtschiffe – angeführt von AIDA-Prima und begleitet von 24 Begleitschiffen und einem großen Feuerwerk – gemeinsam elbabwärts schippern. „Es wird eine Parade der Superlative“, freuen sich die Veranstalter Uwe Bergmann und Katja Derow. „Wir bringen ins-

gesamt 1.575 Schiffsmeter auf's Wasser, 502.946 Bruttoregistertonnen und 17.140 Personen, die alle vom Wasser aus auf die Hansestadt schauen.“ Weitere Höhepunkte auf dem Wasser sind am Freitagabend das Silversea Cruises Feuerwerk sowie die Hamburg Cruise Night, bei der zahlreiche Fahrgastschiffe auf der Elbe zu unterschiedlichen Themen-Schiffsfahrten einladen. An Land können sich die Besucher auch 2017 wieder auf abwechslungsreiche Unterhaltung freuen. Fünfzehn verschiedene Themeninseln erstrecken sich über die vier Kilometer lange Veranstaltungsfläche an der Hafenkante. Seit 2008 sorgt der Blue Port Hamburg von Lichtkünstler Michael Batz international für Aufsehen. 2017 wird das Lichtkunstwerk den nächtlichen Hafen erneut in ein magisch-blaues Licht tauchen und so am Wochenende der

Neun echte Kreuzfahrtschiffe

Hamburg Cruise Days für eine einmalige Atmosphäre sorgen. Über hundert Objekte, darunter Gebäude, Terminals, Betriebsfahrzeuge, Kaistrecken, Krane, Anleger, Pontons und Schiffe werden illuminiert und in Szene gesetzt: ein dynamisches, aufsehenerregendes Kunstwerk und ein sinnliches Erlebnis zugleich, das es nur in Hamburg gibt. Start des Blue Port Hamburg ist bereits am 1. September mit dem offiziellen „Light Up“. ■ MB

HINWEISE DER HPA FÜR FOTOGRAFEN

Der Blue Port ist eine „temporäre Kunstaktion“, für die besondere Regeln des Urheberrechts gelten. Die kommerzielle Verwendung von Fotografien des Spektakels ist ohne Erlaubnis des Künstlers nicht erlaubt. Nicht darunter fällt die Berichterstattung durch die Medien, aber die sogenannte Panoramafreiheit beispielsweise gilt in diesem Fall nicht. Bitte prüfen sie daher, ob Rechte Dritter verletzt werden könnten und nehmen Sie Kontakt mit dem Künstler Michael Batz auf.

Giese & Syrin
 Stäcker
 Stiftung

STIFTUNG
 WASSERKUNST
 ELBINSEL KALTHEHOFE

**Natur
 Erlebnis
 Pfad**

NEU in Hamburg!
Eröffnung:
Sonntag
17.9.2017
 11.00 Uhr

Interaktive Tafeln | Barfußpfad |
 Vogelbeobachtungsplattform |
 Insektenhotel

Für Kinder und Erwachsene |
 Individuell und für Gruppen

Stiftung Wasserkunst | Kaltehofo Hauptdeich 6-7 | 20539 Hamburg | Tel. 040 7888 4999 0
www.wasserkunst-hamburg.de
 Die Eröffnung des Naturerlebnispfads wird gefördert aus Quartiersfondsmitteln der Bezirksversammlung Hamburg-Mitte durch den Verfügungsfonds Rothenburgsort.

LEBEN

- ▶ Der Pionier | Seite 6
- ▶ Schau.Spiel.Platz | Seite 9
- ▶ Die Party in der Küche | Seite 10

Kartoffeln á la Can

Haus5- Zwischen Landungsbrücken und tanzenden Türmen werden Kartoffeln noch mit der Hand geschält. Das größte Inklusionsunternehmen Hamburgs bietet leckeres Essen und Arbeitsplätze.



Dieter Sanlier und „Kartoffelschäler“ Can (Foto: TEN)

▶ In einer der geschäftigsten Ecken Hamburgs, zwischen Landungsbrücken und Reeperbahn, befindet sich ein kleines Refugium in den Gebäuden des ehemaligen Hafenkranhauses, das nur wenige Hamburger kennen: Das Restaurant Haus5 an der Seewartenstraße.

Das besondere an dem Restaurant ist aber nicht nur die ruhige Lage inmitten der pulsierenden Großstadt, im Sommer kann der Mittagstisch auch auf der geschützten Terrasse eingenommen werden, sondern auch, dass es sich hier um Hamburgs größtes Inklusionsunternehmen handelt, das vorwiegend Menschen mit Handicaps beschäftigt. Seit 2004 bietet die Haus5 Service gGmbH, ein Inklusionsunternehmen der alsterarbeit gGmbH im Unternehmensverbund der Evangelischen Stiftung Alsterdorf, hier vorwiegend Menschen mit Beeinträchtigung einen

Arbeitsplatz im Gastronomiebereich an. Aktuell arbeiten in der Gesellschaft um die 65 Mitarbeitende, von denen ca. 65 Prozent eine anerkannte Behinderung haben. In drei Gastronomiebetrieben, dem Haus5, der Kantine für die Knappschaft Bahn See im Hochhaus am Millerntorplatz und dem Bistro am Elbpark, die heute zum Gesamtportfolio gehören, werden

600 Essen täglich frisch zubereitet

etwa 600 Mittagstisshessen in der Zeit von Montag bis Freitag frisch gekocht und serviert. Außerdem werden an die 900 Essen täglich für die Gemeinschaftsverpflegung in Hamburger Einrichtungen gekocht und

ausgeliefert. Mit aufgebaut hat den Betrieb Dieter Sanlier, der sich die Geschäftsführung mit Kollege Rainer Kind teilt. Vor mehr als 13 Jahren wurde die Vision eines gemeinsamen und inklusiven Arbeitens von Menschen mit- und ohne Behinderungen verwirklicht. In dieser Zeit wuchs das Unternehmen um weitere Dienstleistungs- und Maßnahmeformen zu seiner aktuellen Größe heran. Neben dem Gewerk Gastronomie besteht das Gewerk Reinigung – ein weiteres Gewerk Garten und Landschaftspflege / Bau befindet sich in Planung. Parallel zum Inklusionsunternehmen wurde 2011 eine Maßnahme für psychisch beeinträchtigte Menschen auf den Weg gebracht, die unter drei Stunden am Tag arbeiten können und so über den Themenbereich Arbeit wieder an ein halbwegs strukturiertes und möglichst selbstständiges Leben herangeführt werden können.

In Haus5 haben Beschäftigte außerdem seit vielen Jahren die Möglichkeit, sich als Fachkräfte

Ausbildungen werden angeboten

in den Berufen Fachkraft in der Gastronomie mit Schwerpunkt Küche oder Service, Koch/Köchin oder Veranstaltungskaufmann/frau ausbilden zu lassen. „Natürlich müssen mit behinderten Menschen andere Arbeitsprozesse eingespielt werden. Bei der Einarbeitung erstellen wir eine Checkliste und tasten uns damit auch an die Belastbarkeit des Mitarbeiters heran, damit jeder auf seinem Leistungsniveau arbeitet und nicht überfordert ist“, erläutert Dieter Sanlier. Ein schönes Beispiel dafür, dass in

Haus5 der Mitarbeiter und seine Bedürfnisse im Vordergrund stehen, ist Küchenhilfe und Kartoffelschäler Can. Er war so unglücklich, dass im Zuge der Küchenmodernisierung 2014/2015 eine Kartoffelschälmaschine seinen Job übernehmen sollte, dass man ihn seine geliebte Tätigkeit nun weitermachen lässt. Aktuell ist Dieter Sanlier dabei, für das Gewerk „Garten- und Landschaftsbau“ stadtnahe Flächen in den Randgebieten Hamburgs zu suchen. Über Tipps,

Neue Projekte sind in Planung

wo es in Hamburg geeignete Flächen gibt, ist er dankbar wie über jede ehrenamtliche Hilfe. In der weiteren Planung sind die

Erweiterung der Gastronomie in die Nachmittag- und Abendstunden hinein und der Aufbau des Caterings für große Events. Warum Dieter Sanlier seine eigenen gastronomischen Betriebe vor vielen Jahren aufgegeben hat, beantwortet der verheiratete Vater eines Sohnes so: „Ich wollte etwas sinnstiftendes machen, etwas, was meine Seele füllt.“ Besonders stolz ist Sanlier darauf, dass sein Team es Tag für Tag schafft, den Mittagstisch in Haus5 schnell auf den Tisch zu bringen. „Das ist wichtig für unsere Gäste, die nur eine kurze Mittagspause haben.“ ■ TEN

Das Haus5 Restaurant ist Mo.-Fr. von 9.00 bis 16.00 Uhr geöffnet. Auf dem Gelände des Gesundheitszentrums Hamburg St. Pauli an der Seewartenstraße besteht zudem die Möglichkeit Veranstaltungen mit bis zu 200 Personen auszurichten.

Well done - Steaks von der Hafenkante

MASH feiert zweijähriges Jubiläum an der Großen Elbstrasse



In bester amerikanischer Steakhaus-Tradition sind die Steaks im Mash groß (Foto: MASH)

► Vor zwei Jahren hat das MASH – kurz für Modern American Steakhouse – sein erstes Haus in Deutschland an der Großen Elbstraße eröffnet. Bereits in Kopenhagen und London erfolgreich, feiert das erste deutsche Restaurant in Hamburg nun sein zweijähriges Jubiläum und außerdem die Eröffnung des zweiten MASH in Düsseldorf. „Hinter uns liegen zwei erfolgreiche Jahre – darüber freuen wir uns natürlich und es ist ein toller Erfolg für das ganze Team. Wir sind unglaublich stolz, dass wir uns in der Hamburger Gastronomieszene etablieren konnten. Dafür möchten wir uns bei unseren Gästen auf

unsere Weise bedanken“, so Helge Rudolph, General Manager des MASH Hamburg. In der „Jubiläumswoche“ vom 31. August bis zum 06. September hat sich das MASH Team daher Besonderes für seine treuen Gäste einfallen lassen: Von Livemusik in der Bar und jeden Tag wechselnde Aktionen im Restaurant, mit denen die Gäste in die „unverwechselbare“ MASH Welt eintauchen sollen. Denn MASH, das stehe für Steaks von den besten Rindern der Welt und exzellente Weine, für modernes Design und einen erstklassigen Service. Und die Erfolgsgeschichte von MASH soll weitergehen: Nach den zwei erfolgreichen Jahren in

Hamburg wird im September ein zweites Restaurant auf deutschem Boden eröffnet – in Düsseldorf. „Wir haben große Ziele. Dazu gehört auch, in Deutschland zu expandieren. Mit einem Restaurant in Düsseldorf möchten wir einen weiteren Grundstein für eine Etablierung unserer nordischen Konzepte in Europa legen“, erläutert Mikkel Glahn, Marketing Manager von MASH und Mitinhaber der Muttergesellschaft Copenhagen Concepts. MASH, das stehe für Steaks von den besten Rindern der Welt und exzellente Weine, für modernes Design und einen erstklassigen Service, heißt es von Seiten der Restaurantbetreiber. ■ TEN

Gut vernetzt

Wilhelmsburger Chirurgen überzeugen mit eigener OP-Technik „MILOS“.



„Zweitausend mal erprobt: Wilhelmsburger OP-Verfahren „MILOS“ überzeugt mit hervorragenden Ergebnissen.“ (Foto: B. Solche)

Leistenbruch, Nabelbruch, Narbenbruch – vor allem bei Männern im mittleren Alter sind sogenannte Hernien weit verbreitet. Den Arztbesuch aber schieben viele auf die lange Bank. Typisch Mann? „Nicht immer“, sagt Dr. Wolfgang Reinhold, Chef des spezialisierten Hernienzentrums am Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand. „Heilung ist nur durch eine OP möglich – und wer hat darauf schon wirklich Lust?“ Gleichzeitig warnt der Experte, die Brüche zu unterschätzen. „Die Gefahr ist, dass Darm oder anderes Gewebe durch die Bruchlücke rutscht, abklemmt und die Durchblu-

tung verringert oder gestoppt wird. Das kann lebensgefährlich werden.“ Mit mehr als 1.300 Hernien-Operationen im Jahr liegt Groß-Sand bundesweit an der Spitze. Durch MILOS, eine selbst entwickelte, besonders schonende Technik für Nabel- und Narbenhernien, haben sich Reinhold und Team auch international einen Namen gemacht. Während sich das Wilhelmsburger Verfahren aufgrund hervorragender Ergebnisse aktuell weltweit durchsetzt, verfügt man in Groß-Sand schon über einen Erfahrungsschatz von 2.000 dieser OPs. 2017 ist die erste Langzeitstudie erschienen. Diese bescheinigt dem Verfah-

ren im Vergleich zu gängigen Techniken signifikant weniger Komplikationen wie beispielsweise postoperative Schmerzen. Was MILOS von anderen Verfahren unterscheidet, für wen sich die OP eignet und wie auch Leistenbrüche mit kleinsten Schnitten behoben werden, erklären Reinhold und Kollegen im Patientenforum.

Am Mittwoch, den 4. Oktober um 18:30 Uhr, werden das Verfahren und die Ergebnisse der ersten Langzeitstudie in der Katholischen Akademie, Herrengraben 4, (S-Bhf. Stadthausbrücke) vorgestellt. Der Eintritt ist frei.

BRAINFOOD FÜRS BÜRO!

Die Obstkiste von EDEKA Böcker:
Energie, Vitamine, Ballaststoffe und
Mineralien für die tägliche Arbeit!

EDEKA **BÖCKER**
hafenCityfrisch...!



Der Pionier

Feinkost feiert das erste 10-jährige Jubiläum am Kaiserkai



Feine Kost ist ein Treffpunkt zur Mittagszeit (Foto: TH)

► **Thomas Jeche war einer der ersten, der in der Hafencity, Am Kaiserkai 27, vor 10 Jahren ein Geschäft eröffnete. Als reines Feinkostgeschäft geplant, hatten er und sein Lebensgefährte Jens den Laden von der Steckdose bis zum Interieur selbst geplant und verwirklicht. Schnell war klar, dass der Feinkostladen zu den Erstversorgern im Quartier gehörte und Jeche erweiterte sein Angebot schnell um belegte Brötchen und kleine Mahlzeiten, die von den ersten Angestellten rund um den Kaiserkai, aber auch den vielen Bauarbeitern, dankend angenommen wurden.**

„Die ersten drei Jahre waren hier wie auf einem Dorf. Jeder kannte jeden und wenn neue Leute zuzogen, wusste man das“, erzählte Thomas Jeche. Mit den

Geschäftseröffnungen auf dem Überseeboulevard stellte Feinkost sein Angebot komplett auf den Restaurantbetrieb um. „Eigentlich haben wir uns bis heute jedes halbe Jahr neu erfunden, um den Bedürfnissen der ständig neu dazukommenden Bewohner gerecht zu werden“, sagt der Gastronom. Viele Kämpfe hätten er und sein Partner durchstehen müssen, der Weg sei steinig gewesen, denn viele Bestimmungen und zuletzt die Sperrung der Mahatma-Ghandi-Brücke, ein wichtiger Zugang zum Kaiserkai, hätten an der Existenz gezerrt. „Wir hatten 75% weniger Umsatz und mussten Mitarbeiter entlassen. Wir haben nur noch von einem auf den anderen Tag gedacht“, so Jeche. Seine Mitarbeiter Hasan und Magdalena hat er jedoch fast von Anfang an halten können. Sie gehören

heute zum festen Team, mit ihnen stellt der gelernte Bank- und Versicherungskaufmann jede Woche seine Wochenkarte zusammen. „Unser Konzept, dass es bei uns wie bei Mutter oder Großmutter schmeckt haben die Leute schnell verstanden“, und so seien seine Traditionsgerichte, wie zum Beispiel Birnen, Bohnen und Speck, ein Renner. Außerdem backt Thomas Jeche jeder Freitag an die 15 Kuchen nach alten Rezepten, eine Herzensangelegenheit für den Mann, der Konditor werden wollte, und seine Gäste wüssten das zu schätzen. Gute Gastgeber zu sein, das ist ihm und seinem Team besonders wichtig, Mittlerweile hat das kleine Restaurant sieben Tage in der Woche von 11.30 bis 16 Uhr und samstags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. „Ich freue mich über die große Resonanz, die wir heute haben. Irgendwie müssen wir doch alles richtig gemacht haben“, resümiert Thomas Jeche und fügt hinzu, dass er froh sei, trotz vieler Widrigkeiten, nie aufgegeben zu haben. Gerade hat er die Feinkost Hafencity wieder neu erfunden: Eventdinner sollen regelmäßig angeboten werden und das Restaurant kann für Feiern angemietet werden. Er und sein Partner freuten sich nun auf die Jubiläumsfeier Anfang September und darauf, ihren Gästen dann für ihre Treue danken zu können. ■ TEN

Ehrliche Haut

Neue Ledermanufaktur am Überseeboulevard



Ikono fertigt edle Ledermöbel in deutscher Produktion (Fotos: Ikono)

► **Ab 1. September eröffnet die inhabergeführte Paderborner Möbelmanufaktur Ikono ihre deutschlandweit fünfte Präsentations- und Verkaufsfläche auf rund 800 Quadratmetern im Haus Virginia auf dem Überseeboulevard 5.**

Die Möbelmanufaktur aus Ostwestfalen fertigt ihre hochwertigen und individuellen Polstermöbel aus deutschem und französischem Bullendickleder ausschließlich in Deutschland. Nach eigenen Angaben steht die handwerkliche Perfektion für das Unternehmen dabei immer im Mittelpunkt und Dank eines ausgefeilten Manufaktur-Konzepts können individuelle Möbelwünsche mit Lieferzeiten von nur vier

bis fünf Wochen realisiert werden. Beides sei, so Inhaber Olaf Kramm, der wertvollsten Ressource, nämlich den Mitarbeitern, mit ihren innovativen Ideen und der Fähigkeit, diese schnell umzusetzen, zu verdanken. Alle Verarbeitungsprozesse sind mit dem „Blauen Engel“ zertifiziert. Eine interessante Information für Firmen mag sein, dass der Geschäftsbereich für Unternehmen und Firmenkunden aktuell weiter ausgebaut wird, das sogenannte Ikono-Business-Geschäftsfeld. Hier sollen beispielsweise Outdoor-Linien entwickelt werden, mit der Messen und Events sowie gewerblich betriebene Außenflächen ausgestattet werden können. Bisher hat Ikono

Verkaufshäuser in Berlin, Köln und Stuttgart sowie ein Werk-soutlet am Unternehmenssitz in Paderborn. Mit der Ladenfläche in Hamburgs Hafencity hat die Firma ihren fünften Standort in Deutschland gefunden und gleichzeitig hat der Vermieter Hines Immobilien seine letzte große Einzelhandelsfläche im Überseequartier Nord an den Mann gebracht. Der Mietvertrag wurde über eine Laufzeit von 10 Jahren geschlossen. Hines, ein weltweit tätiges Immobilieninvestmentunternehmen mit Standorten in 189 Städten in 20 Ländern, besitzt in der Hafencity die Gebäude Arabica, Ceylon, Java, Pacamara und Virginia. ■ TEN

10!

JAHRE

WIR SAGEN DANKE!

FEINKOST HAFENCITY | Am Kaiserkai 27 | 20457 Hamburg
www.feinkosthafencity.de

Hui und Pfui

Die Freiflächen in der Hafencity wirken zunehmend verschmutzt



Vasco da Gama Platz: Keine Momentaufnahme sondern Dauerzustand (Foto: John Schopp)

► In der Hafencity prägen die Freiflächen maßgeblich die Wahrnehmung des Stadtteils. Bei der Planung, Gestaltung und Errichtung wurde mit viel Liebe zum Detail und sehr hochwertigen Materialien gearbeitet. Mit strengen Gestaltungsvorschriften versucht man zu erreichen, dass diese Außenwirkung nicht getrübt wird.

Nun nagt nicht nur der Zahn der Zeit an der Fassade des Stadtteils. Die gestiegene Besucherfrequenz, die Unachtsamkeit vieler Nutzer, achtlos weggeworfene Becher und sonstiger Müll und eine offensichtlich nicht ausreichende Taktung bei Pflege und Reinigung führen an vielen Stellen zu Müllflecken. ■CF

KOLUMNE

Wo bitte geht es zum Weltkulturerbe?

Jörg Munzinger schreibt in seiner Kolumne „#urbnhafencity“ über seine Eindrücke und Beobachtungen in der Hafencity. Seine Leidenschaft sind Immobilien, Architektur und Städtebau. Er wohnt in der Hafencity.

Das Weltkulturerbe ist kein „Thing to see“ für Touristen in Hamburg. So sehen dies scheinbar die Marketingverantwortlichen der Hansestadt. Im aktuellen Flyer der Stadt zu den „Hamburg Highlights“, kommt der Begriff Weltkulturerbe nicht vor. Kontorhausviertel und Speicherstadt wurden wegen seiner herausragenden Bauten 2015 als UNESCO-Welterbe nominiert und ziehen heute Besucher aus aller Welt an. Nach anfänglicher Euphorie scheint das Projekt im Hamburger Rathaus aber abgehakt zu sein. Man hat den Eindruck, dass die Politiker weder den Titel zu würdigen wissen, noch in der Lage sind, Potentiale daraus zu nutzen.

Das Chilehaus mit seiner spitz zulaufenden, expressionistischen Backsteinfassade ist das bekannteste Bauwerk Hamburgs. Es zählt zu den weltweit wichtigsten Bürobauten, die am Anfang des vergangenen Jahrhunderts entstanden sind. Dies hält die Stadt jedoch nicht davon ab, direkt davor, Altglascontainer aufzustellen, die den freien Blick auf die Speicherstadt versperren. Zumindest lenken diese von einer anderen Bausünde in der Speicherstadt ab. Hier ließ die Stadt 2012 an einer der schönsten und damit sensibelsten Orte des Weltkulturerbes eine Wasser-Stofftankstelle mit einer banalen Kunststofffassade bauen. In der UNESCO-Bewerbung wird noch schnell betont, dass die Nutzungsgenehmigung nur für 10 Jahre erteilt wurde.

Auch sonst macht es die Stadt Besuchern nicht leicht. Immer wieder begegnen mir orientierungslose Touristen am Wandrahmsteg auf der Suche nach Sprinkenhof oder Wasserschloss. Während sich andere Welterbestätten mit spannenden Geschichten, Filmen und Touren in anschaulich gestalteten Apps erleben lassen, gibt es in Hamburg nicht einmal Hinweistafeln oder markierte Touren mit Selfie-Spots. Nächster Halt „Messberg / Weltkulturerbe“ – schon die U-Bahn Haltestelle könnte Besucher mit Bildern Karten und Wegweisern auf die sehenswerten Orte einstimmen. Auch ein zentrales Welterbe-Informationszentrum als Anlaufstelle für Besucher muss Hamburg sich leisten können.



Weltkulturerbe mit Altglascontainer: Blick aus dem Chilehaus auf die Speicherstadt (Foto: Jörg Munzinger)

WIR WOLLEN FRISCHES OBST!

Für Neukunden: Ein Obstkorb kostenfrei!
Bestellschein ausfüllen, zuschicken und in der nächsten Woche einen Obstkorb frei Haus erhalten! Per E-Mail an: edeka@hafencityfrisch.de oder per Fax an: 040-30384292

BESTELLSCHEIN

Unternehmen
+ Abteilung:

Ansprechpartner
+ E-Mail + Telefon:

Zustellungsadresse
+ Informationen:



Die Aktion ist gültig für Neukunden und eine einmalige kostenfreie Lieferung für das Unternehmen bzw. die Abteilung. Der kostenfreie Obstkorb wird von uns frei aus unserer Obstabteilung zusammengestellt und geliefert. Die Aktion ist gültig bis Ende 2017. EDEKA Böcker, Überseeboulevard 4-10, 20457 Hamburg, www.hafencityfrisch.de



BUSHÄUSCHEN Chefsache



Der temporäre Unterstand (Foto: Klaus Kietz)

Eigentlich keine große Sache: das Bürgerforum Hafencity setzte sich auf Anregung von Klaus Kietz, ehrenamtlicher Helfer an der Wohnunterkunft Kirchenpauerstraße, in seiner Januarsitzung für einen Fahrgastunterstand in der Bus-Kehre in der Grandeswerderstraße ein. In der Folge bekräftigten der City-Ausschuss und die Bezirksversammlung Hamburg-Mitte diesen Antrag. Die zuständige Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation fand die Idee ebenfalls gut und informierte die HOCHBAHN, die den Wunsch vormerkte. Monate später sprach das Bürgerforum Bezirksamtsleiter Falko Drossmann auf die Realisierung an und dieser wiederum veranlasste ein Gespräch seiner Verwaltung mit der HOCHBAHN. Im August erhielten die Passagiere des 111er-Busses endlich ein Bushäuschen. Fazit: Es lohnt sich, im Gespräch mit Bezirkspolitik und Verwaltung zu sein und so die Verbesserung des eigenen Wohnumfeldes mitzugestalten. Auch wenn es manchmal lange dauert. ■ MB

Deutscher Radiopreis

Am 7. September wird der Deutsche Radiopreis in diesem Jahr erstmals und einmalig in der Elbphilharmonie stattfinden und wird wieder von Barbara Schöneberger moderiert. Begleitet wird das Radio-Event des Jahres, bei dem die besten Radiomacher Deutschlands gekürt werden, von einem erstklassigen Showprogramm, bei dem unter anderem Beth Dito, Adel Tawil, Peter Maffay und Johannes Oerding erwartet werden, die zusammen mit der NDR Radiophilharmonie für besondere Highlights sorgen sollen. ■ TEN

U4 - Großer Bahnhof

Die neue Haltestelle an den Elbbrücken bietet ein grandioses Panorama



(Foto: TH)

► **Ein atemberaubender Blick bietet sich vom Dach der neuen U4-Haltestelle an den Elbbrücken auf die Hafencity.**

Noch im Herbst sollen die Arbeiten am außergewöhnlichen Haltestellendach abgeschlossen sein, das mit einer Länge von 136 Metern, einer Breite von 32 Metern und einer Höhe von knapp 16 Metern zu einem prägenden städtebaulichen Element an der Elbe werden könnte. Derzeit laufen die Dacharbeiten aber noch auf Hochtouren. 1200 Glasscheiben müssen mit Hilfe eines Krans und Vakuumglassaugern auf das Haltestellendach gebracht werden. Jede Glasscheibe wiegt 250 Kilogramm, damit kommt die Glasfläche auf ein Gesamtgewicht von rund 300 Tonnen. Die Glasscheiben werden auf ein Stahlbauskelett montiert, das aus 242 Stahlstreben besteht, die an 168 Knotenpunkten zusammengeschweißt sind. Die Bauzeit der neuen Bahnstrecke und der Haltestelle liegt exakt im Zeitplan und sogar 20 Millionen Euro unter dem gesteckten Kostenrahmen von 180 Millionen. Ende 2018 soll die U4-Verlängerung bis zu den Elbbrücken in Betrieb gehen. ■ TEN



Axel Heik
Logistikkimmobilien

Ich stehe für mehr als 50 Jahre Aktivitäten in der Logistikbranche

- Führung der Spedition Hermann H. Heik GmbH & Co. KG, gegründet 1873
- Axel Heik Logistikkimmobilien, Verkauf und Vermietung von Logistikkimmobilien
- Freiflächenvermietung bei den Elbbrücken

Gern berate ich Sie bei Ihren Fragen und freue mich über Ihren Anruf.

Axel Heik
Mobil: +49 172 4033-311
Tel.: +49 40 78916-211
E-Mail: heik@heik.de
Website: www.heik.de



KAUFFELDT
KANN DAS.

Ihre Druckerei in der HH-Innenstadt

DruckZentrum

T. 330435 · www.kauffeldt-druck.de

IKONO

Möbelmanufaktur



Die Serie Classity.
100% Made in Germany.

Classity

Maßgeschneidert sitzen
und dabei voll im Trend liegen?
Classity vereint moderne Sitzkultur
mit maximaler Flexibilität.

Gefertigt in unserer Manufaktur
in Paderborn aus handverlesenen
Dickledern.

Ab JETZT auch in Hamburg/Hafencity.

Besuchen Sie unsere Ausstellung
im Überseeboulevard und erleben Sie die
kleinen und großen Meisterstücke,
die unseren Namen tragen.

IKONO Möbelmanufaktur
Überseeboulevard 5 · 20457 Hamburg
Mo. bis Sa.: 10:00 - 19:00 Uhr

IKONO.de

Schau.Spiel.Platz

Kunstszene trifft sich in den Wilhelmsburger Zinnwerken



Beate und Martha haben in den Zinnwerken einen idealen Ort für ihre mobilen Gerüstelemente gefunden haben (Foto: P. J. Reiss)

► Vom 01.09. bis zum 01.10. werden die Wilhelmsburger Zinnwerke zur Plattform für Kunst, Musik, Diskussionen, Lesungen, Workshops, Genuss, Sport und mehr. Auf diesem Schau.Spiel.Platz. will sich Hamburgs Kulturszene austoben und jeder kann mitmachen.

Das Kommunikationsdesign-Team Martha Starke und Beate Kapfenberger entwickelten gemeinsam das Konzept für „morgen. die begehbare Installation Schau.Spiel.Platz“. Den Ort dafür haben sie in den Wilhelmsburger Zinnwerken gefunden. Ausgediente Gerüste, die zuvor auf einer Werft im Harburger Binnenhafen standen, haben sie zur Bühne, Tribüne, Entspannungszone oder Kocharena umbauen lassen und werden den Schau.Spiel.Platz. in den Zinn-

werken öffentlich zugänglich machen. Mit einem großen Sommerfestival, zu dem Open Air Kino und Pop-up-Restaurants gehören, wollen die Freundinnen ihre Gerüstskulpturen vom 1. September bis zum 1. Oktober in und um die Wilhelmsburger Zinnwerke einweihen. Am 1. Septemberwochenende locken bei der Eröffnungsfeier neben vielen Highlights vor allem der bekannte Hamburger DJ Sven Kacirek und das Fit Orchester über die Elbe. Am Samstag, 2. September geht es weiter mit Kanal&Liebe, dem Sommerfest der Wilhelmsburger Zinnwerke. Das Viertel und alle Gäste feiern am sogenannten Kulturkanal mit Workshops, Beschallung durch DJ-Kollektive, Kinderbelegung und Bierverkostung. Wer nach diesem Schauspielfest noch immer keine Lust hat aus-

zu ruhen, kann sich am Sonntag, 3. 9. auf Schnäppchenjagd beim FlohZinn, dem Kulturflohmart in den Wilhelmsburger Zinnwerken, begeben. Vom 8. bis zum 10. September sind faire Mode und Nachhaltigkeit die Top Themen. Die Second-Hand-Spezialisten von VinoKilo sind vor Ort und verkaufen Vintagekleidung zum Kilopreis. Das stoffliche Rahmenfutter wird kuratiert durch die Macher des Fair Fashion Bloggazines kunst-kinder. Ein köstlicher Duft sollt am 22. und 23. September über der Elbinsel ziehen, wenn die experimentelle kulinarische Plattform COOK UP zwei Tage lang den Schau.Spiel.Platz mit Foodtrucks, Showküchen und an Speisetafeln verköstigt. Von Junkfood bis zum feinen Gaumenstreichler soll das Angebot in der Gerüstarena reichen. Auch in der Woche wird in und um die Wilhelmsburger Zinnwerke gespielt. Vom 7. bis zum 17. September flimmert beim Open Air Kino Zinnema jeden Abend ein anderer Film über die Leinwand. Auch bei Regen bietet das Format trockene Plätzchen – die mobilen Gerüstelemente sind sowohl Projektionsfläche als auch Sitzgelegenheit. Das Programm ist in Kürze online abrufbar. ■ TEN

Wilhelmsburger Zinnwerke, Am Veringhof 7, 21107 Hamburg. Parkplätze begrenzt vorhanden. Mit dem Metrobus 13 bis Haltestelle Veringstraße Mitte.

Ideales Konto für Studenten

ANZEIGE



Mark Schade leitet die Haspa-Filialen in der HafenCity (Foto: T. Borchers)

Für viele junge Leute beginnt in diesen Wochen ein neuer Lebensabschnitt: das Studium. Da ist es gut, wenn man jemanden hat, auf den man sich verlassen kann, der einem Sicherheit und Hilfe anbietet, Tipps gibt. So wie der HaspaJoker unicu. „Das ist unser Girokonto speziell für Studierende, mit vielen Leistungen, die helfen, das Studentenleben besser zu gestalten“, sagt Mark Schade. „Für nur 3,50 Euro monatlich gibt es viele Bankleistungen, die international einsetzbare MasterCard X-TENSION, eine Auslandsreise-Krankenversicherung, einen Dispositionskredit von 1.000 Euro und viele weitere tolle Vorteile.“

Buchungen von Reisen oder Konzert-Tickets bundesweit über den HaspaJoker bringen hier satte fünf Prozent Rückvergütung – die Karten kommen ohne Aufpreis nach Hause. Kostenlos gibt es den internationalen Studentenausweis ISIC dazu, der im In- und Ausland Vergünstigungen bietet. Außerdem gibt es Rabatte bei vielen Partnern: Zum Beispiel 10 Prozent auf Kaffeespezialitäten und Heißgetränke in der Campus Suite sowie auf Speisen und Getränke bei VAPIANO. Das registrierte Handy ist bei Diebstahl bis zu 500 Euro versichert. Bei Nutzung von Carsharing übernimmt der HaspaJoker im Falle eines Unfalls die Selbstkostenbeteiligung bis zum 1.500 Euro. Besonders hilfreich – nicht nur – für Stu-

dent: Falls das Smartphone, Tablet oder Notebook mal kaputt ist, gibt es 10 Prozent Rabatt bei den Profis vom JUST-COM Reparaturservice.

„Wir haben das dichteste Filialnetz in der Metropolregion Hamburg. Kürzere Wege für Bankgeschäfte hat keiner. Und natürlich bieten wir auch ein modernes Online-Banking und eine Banking-App an“, sagt Schade. „An bundesweit mehr als 25.000 Geldautomaten der Sparkassen-Finanzgruppe kann kostenfrei Geld abgehoben werden.“ Weitere Informationen gibt es in den Filialen und unter www.haspa.de/unicu.

„Natürlich haben wir auch für alle anderen Kunden HaspaJoker-Kontomodelle mit vielen Mehrwerten. Sprechen Sie uns gern an oder informieren Sie sich unter haspa.de/joker“, empfiehlt Schade. „Mit der HaspaJoker-App haben Sie die Vorteile immer dabei und können sie meist sofort nutzen.“

Mark Schade und seine Teams in den Filialen Am Kaiser Kai 1 und Überseeboulevard 5 informieren Sie gern über Vermögensaufbau, Geldanlage, Altersvorsorge, Risikoabsicherung oder andere Themen. Er ist telefonisch unter 040 3579-9376 zu erreichen.

TIGI | SALON

H A F E N C I T Y

GET
THE
TIGI
LOOK!

TIGI MONTAGS-SPECIAL FÜR SIE!

WIR LIEBEN MONTAGE ... UND SIE AB JETZT AUCH. NACH IHREM **MONTAGS-STYLING** IN UNSEREM SALON IN DER HAFENCITY ERHALTEN SIE EIN **TIGI-PRODUKT** DAZU.

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

AM STRANDKAI 1
20457 HAMBURG

040 - 300 69 70
040 - 360 911 64

ENGEL & VÖLKERSN

Richtfest im Quartier

Im ersten Quartal 2018 will das Immobilienunternehmen Engel & Völkers in die HafenCity umziehen. Die neue Firmenzentrale wird sich dann in einem Gebäudeensemble befinden, das gerade in unmittelbarer Nähe zum Unilever-Haus und zum Kreuzfahrtterminal entsteht. Für die Architektur des Gesamtprojekts zeichnet das international renommierte Büro Richard Meier & Partners Architects LLP New York verantwortlich. Der Neubau wird aus drei Hauptteilen, dem „STRANDHAUS by Richard Meier“ mit hochwertigen Eigentumswohnungen, dem neuen Engel & Völkers Headquarter sowie Mietwohnungen bestehen. Mit dem Richtfest am 5. September machen Engel & Völkers einen weiteren großen Schritt in Richtung HafenCity. ■

TEN

GROSSMARKT HAMBURG

Regionales für Feinschmecker

Der Food Market Hamburg lädt am 2. und 3. September zum Probieren in einmaliger Kulisse ein.

Rund 100 Aussteller bieten unter anderem ausgefallene Aufstriche, Senf- und Chutney-Kreationen, handgefertigte Pralinen und Schokolade, Fisch-, Fleisch- und Wurstspezialitäten, Käse, Öle, Essige und Gewürze bis hin zu frischem saisonalen Obst und Gemüse. Daneben gibt es auch die Möglichkeit, regionalen Spitzenköchen aus Hamburg und der Umgebung bei ihrem Handwerk über die Schulter zu schauen. ■

MB

Die Party in der Küche

east-Konzept geht auch im Restaurant Störtebeker in der HafenCity auf

► Nun hat auch die HafenCity ihre Küchenparty. Das erfolgreiche Open-Kitchen-Konzept, das die east-Gruppe bereits in ihrem Stammhaus, dem east Hotel anbietet, fand zum ersten Mal in Juli nun auch im Restaurant Störtebeker in der Elbphilharmonie statt, das die Gruppe gemeinsam mit der Störtebeker Braumanufaktur betreibt.

Getreu dem Motto „Die besten Partys finden in der Küche statt“, hatte das Restaurant seine Küchentüren geöffnet und die Gäste konnten sich direkt am Herd beim „Live-Cooking“ die Zubereitung der Speisen anschauen, sich dabei mit den Köchen unterhalten oder kamen bei lockerer Atmosphäre und Stehparty-Flair untereinander ins Gespräch. Im Restaurant gab es neben einer Austern-Bar, frische Ceviche, diverse Cocktails und eine Winzerwein-Verkostung. Störtebeker Brauspezialitäten gab es zwar auch an der Bar, interessant waren aber vor allem die Vorführungen der Störtebeker Braumeister, die unter anderem Eisbock-Bier vor



Live Cooking (Fotos: TEN)

den Augen der Gäste herstellten. Überraschenderweise war es einmal kein verregneter Abend, so dass die Terrassen mit den attraktiven Ausblicken auf den Hafen gut gefüllt waren. Live-Musik sorgte außerdem für eine angenehme Abendstimmung. Gastgeber und Gäste schienen insgesamt zufrieden zu sein. Die Wiederholung der HafenCity-Küchenparty scheint gewährleistet. ■

TEN



Innovationsmanager und Braumeister Jens Reineke bei der Eisbock-Bier Herstellung



CMD (Cranio-mandibuläre Dysfunktion)

Kopf-, Nacken- oder Rückenschmerzen?

Wir helfen durch hochspezialisierte Diagnostik und Therapie!



Lernen Sie uns kennen unter www.tz-hafencity.de

Am Sandtorkai 70 | 20457 Hamburg-HafenCity | Telefon 040.3038 278-0 | kontakt@tz-hafencity.de | www.tz-hafencity.de



Jubiläumsausstellung

60 Jahre Bundesbank – von der DM zum Euro



5. September 2017 – 15. Dezember 2017, montags bis freitags: 9:30 Uhr bis 16:00 Uhr. Eintritt frei.

Bundesbank-Quiz mit interessanten Preisen.

Kostenlose Führung (ohne Voranmeldung): jeden Mittwoch um 12:00 Uhr. Jede Führung umfasst zugleich eine kurze Falschgeldschulung, bei der „echtes“ Falschgeld in Augenschein genommen werden kann.

Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein

Willy-Brandt-Straße 73, 20459 Hamburg, Telefon: 040 3707-2220, E-Mail: pressestelle.hv-hms@bundesbank.de



PREISLISTE BITTE ANFORDERN!

VERSAND UND LIEFERUNG TÄGLICH FANGFRISCH UND LEBEND:

- IRLAND DONEGAL AUSTERN
- * KÖNIGSKRABBen *
- HUMMER EUROPA + AMERIKA
- LANGUSTEN * FLUSSKREBSE
- * TASCHENKREBSE *
- EXOTISCHE FISCHES *
- BIO-FISCHES



ATLANTIK FISCH HAMBURG

Tel. 040-39 11 23 | Fax -390 6215 | eMail: atlfisch@aol.com | www.atlantik-fisch.de
ABHOLMARKT + Bistro | Große Elbstr. 139 | 22767 Hamburg

KAUFFELDT OFFSET + DIGITAL

Ihre Druckerei in der HH-Innenstadt



T. 33 04 35 • www.kauffeldt-druck.de



60 Jahre Bundesbank – Der stabilen Währung verpflichtet

Forum Bundesbank Spezial im Jubiläumsjahr
Montag, 4. September 2017, 18:00 Uhr



Vortrag und Ausstellungseröffnung
Referent
Dr. Arno Bäcker
Präsident der Hauptverwaltung der Deutschen Bundesbank in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein

Deutsche Bundesbank, Hauptverwaltung in Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein

Willy-Brandt-Straße 73, 20459 Hamburg, Telefon: 040 3707-2220
E-Mail: pressestelle.hv-hms@bundesbank.de



STADTKÜSTE

- ▶ Das Bootshaus an der Bille | Seite 13
- ▶ Handwerksrolle | Seite 14

Der Untergang der Pamir

Wie die Peking gehörte auch die Pamir, die vor sechzig Jahren unterging, zu den legendären Flying P-Linern

▶ **Stolz liegt sie da. Fest vertäut im Hamburger Hafen. Die Viermastbark „Pamir“.** Es ist eines der letzten Male, dass sie ihren Heimathafen angelaufen hat. Und der Zufall will es, dass der Rostocker Schiffbauingenieur Fritz Best an einem warmen Tag des Jahres 1956 eine Rundfahrt durch den Hamburger Hafen unternimmt. Fasziniert von der imposanten Schönheit des fast 115 Meter langen Windjammers, bannt der damals 31-Jährige die „Pamir“ auf seinen Dia-Film. Zwei Aufnahmen halten den Moment fest. Was der Fotograf nicht wissen kann: Nur ein Jahr später wird das frachtfahrende Schulschiff auf seiner Rückreise von Buenos Aires nach Hamburg im Atlantik Opfer des Hurrikans „Carrie“ werden. Beim größten Schiffunglück der deutschen Nachkriegsgeschichte werden 80 der 86 Seeleute an Bord umkommen. Am 21. September 1957 versinkt der Viermaster in den Tiefen des Ozeans.

Heute, 60 Jahre nach dem Untergang der „Pamir“, ist die Tragik der Katastrophe weiterhin wach. Und viele trauern um die Mannschaft und das Schiff. „Ich erinnere das wie heute“, sagt Nikolaus W. Schües, Inhaber der Firma F. Laeisz, unserer Zeitung. „Und ich empfinde nur

Die kleine Schwester

un glaubliche Traurigkeit. Traurig sind bei uns alle, unendlich traurig“, fügt der 81-Jährige hinzu. Ansonsten hat sich Laeisz seit dem Unglück stets auf allem, was die „Pamir“ betraf, strikt herausgehalten – schon aus seemännischer Ehrbezeugung. Die „Pamir“ wurde 1905 auf der Hamburger Traditionswerft Blohm & Voss gebaut, 3.101 Bruttoregistertonnen groß. Am 18. Oktober 1905 stellte die Hamburger Reederei F. Laeisz die Viermastbark in Dienst. Sie gehörte zu den legendären „Flying P-Linern“ und hatte deshalb wie ihre Schwestern einen mit „P“ beginnenden Namen. Die „Pamir“ war das kleinste dieser acht Schiffe. Anfänglich lief sie neun Jahre auf Salpeterfahrt

nach Chile, den Ersten Weltkrieg überdauerte sie auf Reede auf den Kanaren, ging bis 1924 als Reparationsleistung nach Italien. Dann gelang es der Laeisz, das Schiff zurückzuholen. Sieben Jahre später verkaufte Laeisz die „Pamir“ schließlich an den finnischen Reeder Gustaf Erikson. Im Zweiten Weltkrieg beschlagnahmten die Neuseeländer den Windjammer und setzten ihn im Amerika-Verkehr ein. 1949 an die Finnen zurückgegeben, durchlief das Schiff in den folgenden Jahren etliche Stationen und Eigner. Ende 1954 schlossen sich letztlich 40 deutsche Reeder zur „Stiftung Pamir und Passat“ zusammen, um auch künftig eine Ausbildung für den seemännischen Nachwuchs auf

Bewegte Seefahrtsgeschichte

frachtfahrenden Schulschiffen zu ermöglichen. Im Februar 1955 ging die „Pamir“ wieder unter deutscher Flagge auf Südamerika-Fahrt. Einige der „Flying P-Linern“ existieren noch heute. In Travemünde ist die „Passat“ vertäut, aus New York wurde jüngst erst die „Peking“ wieder nach Deutschland zurückgeholt, und im finnischen Mariehamn liegt die „Pommern“. Als Einzige noch immer auf den Meeren unterwegs, ist die einstige „Padua“ regelmäßig auch Gast in Hamburg, und zwar als russisches Schulschiff unter dem Namen „Kruzenshtern“. Zu ihrem letzten Südamerika-Turn war die „Pamir“ in Hamburg am 1. Juni 1957 unter Ballast aufgebrochen. Zehn Wochen später machte sie in Buenos Aires wieder die Leinen los für die Rückreise mit einer Ladung Gerste. Am Morgen des 21. September

Die Segeln zerfetzten

geriet der Viermaster etwa 600 Seemeilen südwestlich der Azoren in den Hurrikan „Carrie“. Es gelang der Stammbesatzung und den 51 jugendlichen See-



Langer Abschied: Die berühmte Viermastbark „Pamir“ bei einem ihrer letzten Hamburg-Aufenthalte. Fritz Best, Vater des Autors, fotografierte das Schiff ein Jahr vor seinem Untergang am 21. September 1957. (Foto: Fritz Best)

fahrtsschülern nicht mehr, die Segel zu bergen – sie zerfetzten. Die verrutschende Gersteladung brachte das Schiff in schwere Schlagseite, die stabilisierenden Tieftanks waren mit Gerste statt mit Wasser gefüllt, und über offene Aufbauten drangen Brecher ins Schiff. Vermutungen gingen auch dahin, dass der Viermaster

im Hurrikan leckgeschlagen sei. Nach drei Stunden schwersten Ringens der Mannschaft und etlichen SOS-Funksprüchen kenterte die „Pamir“ schließlich durch, trieb für kurze Zeit kieloben, ehe sie unterging. Nur wenigen Seeleuten gelang es, sich in drei letzte angeschlagene Rettungsboote zu hieven. Trotz

einer tagelangen beispiellosen internationalen Hilfsaktion von 78 Schiffen aus über einem Dutzend Ländern sowie etlichen Flugzeugen überleben am Ende lediglich sechs Männer die Katastrophe. Fünf werden am dritten Tag, ein weiterer am Folgetag geborgen. Heute laden die Reste von Rettungsboot

Nummer 2 in der Lübecker Jakobikirche sowie Rettungsboot Nummer 6 im Deutschen Schiffahrtsmuseum Bremerhaven und ein Stück Bordwand von Rettungsboot Nummer 5 im Schiffahrtsmuseum Brake zum Gedenken an die Umgekommenen ein. Und Bilder wie jenes auf dieser Seite. ■ MICHAEL BEST

THEATER AN DEN ELBBRÜCKEN
Schau und Spiel

Eine internationale Konferenz brachte Teilnehmer aus Australien, Indien, Neuseeland und Deutschland an den Elbbrücken zusammen. Im Fokus die deutsche Kommunikationsmethode PEM, die Perdekamp'sche Emotionsmethode, die den bewussten Umgang mit Emotionen ermöglicht. Tagungsort der ersten internationalen Zusammenkunft war das PEM Center an den Elbbrücken. Hier werden zertifizierte Kurse für emotionale Kommunikationskompetenz angeboten. Eingesetzt wird die Methode in den Bereichen Kunst (PEM Theater an den Elbbrücken), Gesundheit (Depression, Burn-Out, Autismus), Soziales (Straffällige, Flüchtlinge, Trauma-Geschädigte) und in der Wirtschaft (Team- und Leadertrainings). Beleuchtet wurde der „Umgang mit Emotion in unterschiedlichen Kulturen“. Ein Thema, das durch die zunehmende Internationalität Hamburgs an Bedeutung gewinnt und eine Kernkompetenz, die im Bereich Kunst, Soziales und Wirtschaft nachgefragt wird. ■ CF

Elbwasser unterm Kiel

Die Wiederbelebung der Peking hat in Wewelsfleth begonnen



Die Peking, kurz vor der Passage durch das Störsperrwerk, hat nach 85 Jahren das erste Mal wieder Elbwasser unter dem Kiel. (Foto: TEN)

► Die Viermastbark Peking, 1911 in Hamburg gebaut, gehört neben der Passat, der Pommern und der Padua (heute Kreuzshtern) zu den vier noch existierenden Windjammern aus der Flotte der legendären „Flying P-Liner“ der Hamburger Laeisz-Reederei. Durch die Bereitstellung von 26 Millionen Euro, für die sich maßgeblich die Hamburger Bundestagsabgeordneten Johannes Kahrs (SPD) und Rüdiger Kruse (CDU) eingesetzt hatten, konnte der historische Frachtsegler nun auf einem Dockschiff von New York nach Deutschland zurückgeholt werden. Die Hoffnung darauf, dass

Blohm & Voss als Bauwerft des Schiffes den Zuschlag für die Restaurierung erhält, ist nicht in Erfüllung gegangen. Die Peters Werft in Wewelsfleth hat als besonderer Spezialist für historische Schiffe den Auftrag bekommen. Hier werden zunächst im Ausrüstungspier die Masten abgebaut und zur späteren Restaurierung eingelagert. Nun stehen umfangreiche Arbeiten an, denen man laut Auskunft von Peter Sierk, Geschäftsführer der Werft, mit großem Respekt begegne und die einer regelrechten Wiederbelebung gleichen würden. Der komplette Rumpf muss entkernt und restauriert werden,

die unter Wasser liegenden Teile bekommen eine moderne Ausstattung, wobei hierbei und bei den Decks und den Aufbauten viel der alten Nietstruktur erhalten werden soll. Hierfür setzt die Werft einen Zeitraum von anderthalb Jahren an, bevor dann an der Ausrüstungspier mit dem Aufbringen der Masten und Anbringen von Masten und Takelage sowie der Restaurierung der Aufbauten begonnen werden kann. Wenn das neue Holzdeck verlegt und die Teilrekonstruktion der historischen Inneneinrichtung erfolgt ist, sind aller Wahrscheinlichkeit nach weitere anderthalb Jahre ins Land gegangen, so

dass mit der Heimreise der Peking nach Hamburg etwa 2020 gerechnet werden kann. Der Verein Freunde der Peking will dann als Betreiberverein des zukünftigen Museumsschiffes die nationale und internationale touristische Vermarktung übernehmen und die Peking zu einem lebendigen Museumsschiff mit interessanten Präsentationen machen. Spätestens zur Eröffnung des Deutschen Hafenumuseum, dessen Standort laut Kulturkenner Carsten Brosda noch in diesem Jahr bekannt gegeben wird, soll die Peking von der Stiftung Hamburg Maritim an das Museum übergeben werden. ■ TEN



Entdecken Sie die Welt des Kaffees!

Im Kaffeemuseum der Rösterei Burg kommen nicht nur Kaffeekenner auf ihre Kosten. Wir verwöhnen Sie mit leckerem Kuchen, köstlichen Tartes und frisch geröstetem Kaffee der Extraklasse!

St. Annenufer 2
20457 Hamburg
Tel.: 040.55 20 42 58
www.kaffeemuseum-burg.de
info@kaffeemuseum-burg.de

Öffnungszeiten:
Dienstags–Sonntags
10:00–18:00 Uhr
Montags geschlossen

„MY HEART LIVES IN MY BIG APPLE“

JAMES RIZZI
WALENTOWSKI GALERIEN

Das Original hing eins im Loff des Künstlers persönlich & zählt somit zu seinen absoluten Favoriten. Wir freuen uns Ihnen das neueste Werk der beliebten Luftserie vorstellen zu dürfen:

"MY HEART LIVES IN MY BIG APPLE"
Pigmentdruck auf Leinwand, 60 x 60 cm
Weltauflage 99 Exemplare + 15 A/P + 4 P/P, druckaligiert

Bis zum 31.10.2017 erhalten Sie einen Rabatt von 150 € auf dieses exklusive Kunstwerk. Statt 2.170,00 € erwerben Sie es für 2.020 € inkl. Vergolderahmen.

www.rizzi-hamburg.de

1. OG Europa Passage, Ballindamm 40, 20095 Hamburg

Gesundheitstraining mit Elbblick!

AB 01. SEPTEMBER 2017 GEHT ES LOS!
Das Reha Aktiv Hafencity öffnet ab sofort seine Türen für jedermann. Was vorher nur dem Brooktorkai 20 vorbehalten war, steht nun Interessenten der ganzen Hafencity zu Verfügung. Wir bieten:

- ✓ Fitness
- ✓ Zirkeltraining
- ✓ Physiotherapie
- ✓ Prävention
- ✓ Betriebliche Gesundheitsförderung
- ✓ umfangreiches Kursprogramm

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

DIE ERSTEN 100 ANMELDUNGEN ERHALTEN SONDERKONDITIONEN!

REHA AKTIV HAFENCITY | Brooktorkai 20 (Erdgeschoss) | 20457 Hamburg
Tel. 040 361498292 | info@reha-aktiv-hafencity.de | www.reha-aktiv-hafencity.de

Das Bootshaus an der Bille

Sanierungsfonds soll Um- und Anbau unterstützen

► Am Ufer des tideunabhängigen, strömungsarmen Schleusengebietes der Bille, bei der grünen Brücke 3, hat die Ruder-Vereinigung (RV) Bille ihr zuhause. Neben dem klassischen Wassersportangebot, wie Rudern, Drachenbootport, Stand-Up-Paddling, Kajak- und Kanufahren, ist das Bootshaus durch das besondere Engagement der Ruder-Vereinigung über den Stadtteil hinaus zu einem unverzichtbaren Treffpunkt geworden.

Seit über 20 Jahren gibt es eine eigene Trainingsgruppe für Behindertensport, eine Seniorenabteilung trainiert regelmäßig im Fitnessraum, es gibt eine enge Zusammenarbeit mit der Stadtteilschule St. Georg und der öffentlichen Sonderschule Marckmannstraße, beide bieten hier Ruderurse für ihre Schüler an, und hamburgweite Veranstaltungen wie die Hamburger Schulmeisterschaft Drachenboot oder die sogar über Norddeutschland hinaus besuchte Matjesregatta werden hier mit 500 bis 700 Teilnehmern ausgetragen. Nun ist das Bootshaus der Ruder-Vereinigung, weitestgehend in Eigenleistung der Mitglieder in den 1960er Jahren auf einem städtischen Grundstück am Billebecken in Rothenburgsort erbaut, in die Jahre gekommen und bietet zu wenig Platz. Die sanitären Anlagen und Umkleidekabinen reichen



v. l. Farid Müller, Carola Veit und Andreas Goertz mit dem Bauplan (Foto: TEN)

schon für den Vereinsbetrieb kaum aus, sie sind zudem nicht barrierefrei. Außerdem sind die Räumlichkeiten nach 60 Jahren grundlegend sanierungsbedürftig. Der Aus- und Anbau des Vereinshauses scheint dringend geboten. Das sehen auch die Regierungsfractionen von SPD und Grünen so und wollen die Ruder-Vereinigung mit einem entsprechenden Antrag an die Bürgerschaft mit 450.000 Euro aus dem Sanierungsfonds unterstützen, 100.000 Euro muss der

Verein an Eigenmitteln nachweisen. Dabei scheint es aber um viel mehr zu gehen, als nur um ein neues Bootshaus. Rot-Grün will mit der Förderung das stadtteilverbindende Engagement des Vereins unterstützen, denn unter anderem können hier dann auch die Holz- und Fahrradwerkstatt eine neue Heimat finden, beides Einrichtungen, die bisher im Stadtteilzentrum Rothenburg, das im März geschlossen wurde, angesiedelt waren. Insgesamt sollen für den Bootsbereich durch

Ausbau und Sanierung 250 Quadratmeter und 78 Quadratmeter für stadtteilbezogene Räume geschaffen werden. „Wir haben kein Stadtteilzentrum mehr, da ist es wichtig, so einen Platz zu haben, der stadtteilöffentliche Nutzungen einbezieht. Außerdem machen steigende Mitglieder- und Nutzerzahlen die Erweiterung und Sanierung der weitgehend in Eigenarbeit entstandenen Anlage aus den 60er Jahren erforderlich“, sagt Carola Veit, SPD-Bürgerschaftsgruppen-

ordnete für Rothenburgsort. Und Kollege Farid Müller, Parlamentarischer Geschäftsführer der Grünen Bürgerschaftsfraction fügt hinzu: „Mit dem Geld stärken wir nicht nur die Ruder-Vereinigung Bille, sondern ganz Rothenburgsort und die umliegenden Stadtteile“. Andreas Goertz, 1. Vorsitzender des RV Bille lässt keinen Zweifel daran, dass sein Verein hier am Billekanalsystem offen für alle ist. „Wir haben hier keine Vereinsmeierei. Jeder ist willkommen und kann

sich ehrenamtlich gern überall einbringen“, sagt Goertz und lädt zum „Reinschnuppern“ ein. Schon für einen Monatsbeitrag von 23 Euro kann hier eine komplette Familie, egal wie groß sie ist, Mitglied werden. Den Antrag will Rot-Grün in die erste Bürgerschaftssitzung nach der Sommerpause am 13. September einbringen. Läuft alles wie geplant, könnte noch in diesem Jahr mit den Baumaßnahmen begonnen werden, Fertigstellung Sommer 2018. ■ TEN

FRISCHE PARADIES



Individuelle
Präsentkörbe!

Wir stellen ganz nach Ihren Wünschen tolle Leckereien zusammen.

Für Familie, Freunde
oder Geschäftspartner!

Die ganze Welt der Delikatessen in einem Korb!

Ob für Ihre Lieben zum Geburtstag oder als Aufmerksamkeit für Ihre Geschäftskunden - bei uns finden Sie alles ganz nach Ihren Wünschen und Ihrem Budget. Mit unseren Lachspräsenten mit feinstem Räucherlachs aus nordischen Gewässern oder unseren Themen-Präsenten wie „Sushi-Mania“ oder „Moin Moin“ mit typischen Hamburger Spezialitäten, haben wir für Sie bereits eine große Auswahl erstellt. Oder Sie suchen sich aus unserem großen Sortiment genau das aus, was Sie am liebsten mögen. Wir beraten Sie gern!

frischeparadies.de | marktleitung-hamburg@frischeparadies.de | Fon 040/38908-135

GEDICHT DES MONATS

Nord-Süd-Gefälle

Der Norden sündigt nicht. Des Klimas wegen.
Es fehlt an Schwüle. Taumel. Fieber. Glut.
Nordmänner glühen, geht's ans Baumzersägen.
Dort oben wallen Bärte – nicht das Blut.

So hat es übers Jahr in Edenbüttel
im Durchschnitt knapp 11 Grad. Das ist zu kühl
für Hotpants, Tangas und all so 'n Getüddel.
Die locken nichts an. Außer Mitgefühl.

Versuchung liebt das lichtere Gefilde.
Das tat sie immer. Schon im Paradies.
In Eden war man nackicht. Was auf milde
Temperaturen – auch nachts – schließen ließ.

Seit damals wohnt die Sünde räumlich unten.
Der Süden ist das Sünde-Anagramm.
Im Norden dreht der Donner seine Runden.
Und Dornen sind in ihn hineingebunden.
Im Evaskostüm läuft man sich da Wunden.
Besser, man zieht sich Gummistiefel an.

KAI BERRER

Handwerksrolle

Eine Fotoausstellung in Rothenburgsort würdigt die Arbeit von lokalen Handwerksberufen



An der Bügelpresse (Foto: Uwe Heidler)

Unter dem Titel „Hände Arbeit“ konnten aufmerksame Passanten an den Scheiben von sechs Geschäften Fotos betrachten, die jeweils die Arbeit eines anderen Handwerksbetriebes darstellen. Die Schwarz-Weiss-Fotos halten die alltägliche Arbeit fest. Mit von der Partie ein Bäcker, ein Eiscafe, ein Goldschmied, ein Orthopädietechniker, ein Blumenhaus und eine Reinigung. „Wir haben in Rothenburgsort keine Flaniermeile“ erzählt die gelernte Tischlerin „und so entstand die Idee, die Bilder auf den Scheiben der beteiligten Unternehmen über den Stadtteil verteilt, zu präsentieren“. Die Rückmeldungen der Nachbarn, die bei ihren täglichen Einkäufen von einem Überraschungsmoment berichten und quasi im Vorbeigehen das lokale Handwerk kennenlernen, gibt den beiden Kreativen Recht. Das Interesse an dem ursprünglich „stillen“ Kulturprojekt wuchs. Nach Ausstellungen im Goldenen Pavillon auf Entenwerder und in der St. Thomas Kirche können die Bilder im September in der örtlichen HASPA-Filiale bestaunt werden. ■ CF

► Für sie ist ihr Stadtteil mehr als ein Wohnort: Christiane und Uwe Heidler leben seit neun Jahren in Rothenburgsort. Bei ihren Spaziergängen fast immer dabei: ein Fotoap-

parat. Den Bühnentechniker und die Verwaltungsangestellte verbindet ein gemeinsames Hobby: das Fotografieren. Aus dem Freizeitvergnügen und dem kreativen Umgang mit

den dabei entstandenen Bildern werden Stadtteilprojekte. So zuletzt eine ungewöhnliche Fotoausstellung rund um die Handwerksberufe in Rothenburgsort.

Oberhafen

Am 23. September findet ab 12 Uhr der Tag des Oberhafens statt. Beim Straßenfest in der Stockmeyerstraße öffnen die alten und neuen Mieter ihre Rolltore und zeigen, was im Oberhafenquartier so alles passiert. So kann man Stöbern und Erkunden im Fundus der Hanseatischen Materialverwaltung, Kunst bestaunen bei Bizco Emily, Kino mal anders in der Filmfabrique erleben oder in der Parkourhalle DIE HALLE elegant durch die Lüfte springen. ■ TEN

Wir mögen es dreckig! RAIMI REINIGUNG

Industriekletterer für fachmännische Glas-, Fassaden- und Lamellenreinigung

Unterhaltsreinigung von Büros, Geschäften, Schulen und Restaurants

Bauschluss- und Flächenreinigung

Kristallisierung und Beschichtung diverser Böden wie z.B. Fliesen, PVC, Linoleum

RAIMI Glas- und Gebäudereinigung / Walter-Koch-Weg / 21079 Hamburg / Tel.: 0173 2186251



Unser Feierabendtipp

Nur €19,-

Lichterfahrt

ab Landungsbrücken, **Brücke 10**

- ▷ 90-minütige Barkassenfahrt am Abend
- ▷ Interessante Live-Moderation
- ▷ ab **BRÜCKE 10**
- ▷ Buchung und weitere Informationen unter

www.LICHTERFAHRT-HAMBURG.de



WIRTSCHAFT

- ▶ Maniküre an der Bar | Seite 16
- ▶ Raum im Oberhafen | Seite 16
- ▶ Kurs aufs Klima | Seite 17

Pompös auf Kiel gelegt

Reederei Gregors startet den Bau des sechsten Schiffes der Flotte



Gregor Mogi bei Schweissarbeiten an seinem neuen Schiff auf der Finkenwerder Feltz Werft (Foto: Thomas Gramlow)

► **Tradition und Moderne verknüpft Gregor Mogi gern miteinander. Mit dem Bau seines neuesten Fahrgastschiffes gelingt das dem Inhaber und Geschäftsführer der Reederei Gregors GmbH perfekt.**

Das neue Schiff in der Flotte von Mogis Maritimer Circle Line wird auf der Finkenwerder Feltz-Werft nach den modernsten und sichersten Vorschriften gebaut, aber viele traditionelle Details der typischen Hamburger Hafengebarkassen fließen beim sechsten Ausflugschiff der

Reederei ein. Besonders stolz ist Gregor Mogi darauf, dass die alte Hamburger Schiffbautradition und Handwerkskunst der 50er- und 60er Jahr angewendet wird. „Es ist für mich etwas Besonderes, dieses Schiff bauen zu dürfen. Ich freue mich sehr, mit der Feltz-Werft den richtigen Partner gefunden zu haben, der mit Know-how und Erfahrung an die Hamburger Schiffstradition anknüpft“, sagte Mogi bei der Kiellegung Anfang August. Wie alle seine Schiffe, wird auch der jüngste Zugang mit

umweltfreundlichem Ökodie-sel fahren. Das Schiff wird behindertengerecht mit ebenem Fußboden und WC gebaut und große Fenster, die bei gutem Wetter geöffnet werden können und für „Cabrio-Feeling“ an Bord sorgen sollen, ermöglichen einen Rundum-Blick. Da das Ruderhaus hydraulisch absenkbar sein wird, eignet das Schiff sich besonders gut für Fahrten durch die Speicherstadt mit ihren vielen Brücken. Zum Angebot der Gregors GmbH zählen Lichterfahrten, Barkas-

senvermietung für besondere Anlässe und Hafenrundfahrten für Gruppen, sowie die 90-minütige große „Hop-on Hop-off“-Hafenrundfahrt, die alle touristischen Highlights und Museen im Hafen täglich ansteuert. Ein besonderes Angebot der Maritimen Circle Line sind die festen sonntäglichen Fahrten in Hamburgs grünen Osten. ■ TEN

Weitere Information:
www.gregors-hamburg.de
www.maritime-circle-line.de

HOFFMANN & PARTNER
 Rechtsanwälte Steuerberater GbR

Wirtschaftsstrafrecht

Unsere Kanzlei hat ihre Präsenz ausgebaut und ist seit dem 1. Oktober 2015 mit einem Büro auch in Hamburg vertreten. Wir freuen uns, Ihnen nun auch in der Hansestadt unsere Expertise anbieten zu können.

Unsere Schwerpunkte

- Strafverteidigung in Wirtschaftsstrafsachen
- Strafrechtliche Unternehmensberatung/Compliance
- Steuerrecht und Steuerstrafrecht
- Wirtschaftsrecht (z.B. Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht)

INTERNET www.hoffmannpartner.de

Büro Mainz

Hechtsheimer Straße 35
 55131 Mainz

TELEFON +49 (0) 61 31 / 93 34-0

TELEFAX +49 (0) 61 31 / 93 34-19

E-MAIL kanzlei@hoffmannpartner.de

Büro Hamburg

Steinstraße 27 (Burchard-Hof)
 20095 Hamburg

TELEFON +49 (0) 40 / 30 39 30 20

TELEFAX +49 (0) 40 / 30 39 30 22

E-MAIL kanzlei@hoffmannpartner.de

Probleme?

Ich helfe Ihnen gern

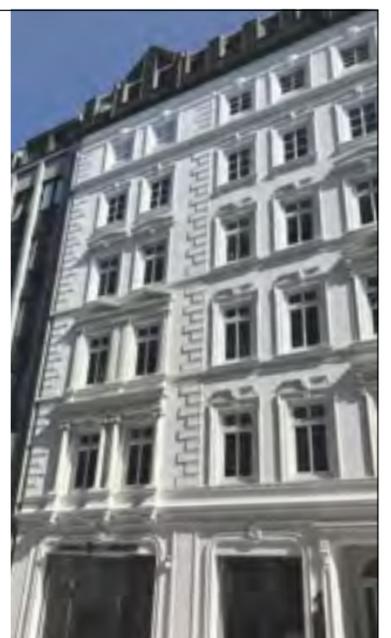
Bartram* & Niebuhr

– Rechtsanwaltskanzlei –
 gleich „nebenan“
 Rechtsanwalt Rasmus Niebuhr

ABC-Str. 1, 20354 Hamburg
 Tel.: 040-33 74 39, Fax. 040-32 48 70
 E-Mail: kanzlei@avkaat.de

Viele Jahre Erfahrung speziell in
 Miete und Wohnungseigentum

* verstorben am 19.07.2014





Rechtsanwälte
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

- 195 Jahre in Hamburg
- 230 Köpfe – ein Standort
- 40 Jahre Dreipartigkeit
- 5 Jahre in der HafenCity

esche.de

ESCHE SCHÜMMANN COMMICHAU
Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater
Partnerschaftsgesellschaft mbB
Am Sandtorkai 44 | 20457 Hamburg
Tel +49 (0)40 36805-0 | esche@esche.de

Maniküre an der Bar

Lord und Farmer ist Männersache



Safak König – Geschäftsführer (Foto: AH)

► Hamburgs erstes Studio für Männerpflege hat auf dem Überseeboulevard in der HafenCity eröffnet.

In entspannter Männerrunde, abgerundet durch einen Gin Tonic, kommen Herren bei Lord & Farmer auf ihre Kosten, die Wert auf ein gepflegtes Äußeres legen: Auf der Menükarte stehen Maniküre, Pediküre, Haarentfernung, Gesichtsbehandlung und Massagen. Dunkles Holz, schwere Büffelledersessel und eine gut gefüllte Bar machen das Studio zu einem echten Männertreffpunkt. Hinter Lord & Farmer steckt ein buntes Team aus Kreativköpfen und Machern: Benjamin Kloöß und Julian Danz sind eigentlich IT-ler und führen eine Agentur für Webentwicklung. Geschäftsführer Safak König ist eine bekannte Figur in der Hamburger Szene. Das Trio lernte sich 2015 kennen.

Lord & Farmer ist von Montag bis Freitag, 11.00 Uhr – 20.00 Uhr, sowie Samstag 10.00 Uhr – 17 Uhr geöffnet. ■ TEN

Raum im Oberhafen

Kunst und Unterhaltung im historischen Lokschruppen



Darius Steuer in der Veranstaltungshalle, die sich momentan in eine Galerie verwandelt hat. (Foto: TEN)

► Wer einen Veranstaltungsraum mit besonderem Flair sucht, ist im Oberhafen bei bizco+emily an der richtigen Adresse.

Auf Hamburgs ehemaligen Güterbahnhof bieten Darius Steuer und sein Team im historischen Lokschruppen in der Stockmeyerstraße 41 eine Eventfläche an, die sowohl für Künstler als auch Firmen und Privatpersonen interessant sein kann. Sozusagen im Windschatten der HafenCity gelegen, gibt es in Hamburg im weiteren Innenstadtbereich keine vergleichbaren Flächen und kein Gebäude-Ensemble mit ähnlicher industrieller Anmutung

und Eignung für die Kreativwirtschaft. Zentral gelegen und doch weit genug entfernt, um keine Nachbarn zu stören, kann hier Musik gemacht und gefeiert werden, können Workshops und Tagungen stattfinden oder die Halle für Fotoshootings, Studioaufnahmen und Ausstellungen angemietet werden. Bizco+emily bietet außerdem sein Business Netzwerk an, das von technischem Equipment und Möbelausstattung bis zum Rundum-Catering reicht. ■ TEN

Kontakt: Darius Steuer
Tel.: 0170/5265805
darius@bizco-emily.com

Christine Heine
Steuerberatungsgesellschaft mbH



Gerne beraten wir Sie in Ihren steuerlichen Angelegenheiten. Wir erstellen für Sie z. B. Ihre Steuererklärungen, Ihre Buchhaltung, Ihre Lohn- und Gehaltsabrechnungen, Ihren Jahresabschluss oder Ihre Gewinnermittlung. Unser Team besteht aus zwei Steuerberatern und weiteren fachlich kompetenten und motivierten Mitarbeitern. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!



www.Heine.tax
Am Kaiserkai 10
20457 Hamburg
T: +49 40 300 687 670
F: +49 40 300 687 671
info@christineheine.de

Kurs aufs Klima

Nachhaltige Ziele für Hamburg auf der 9. Klimawoche



Das ehrenamtliche Organisationsteam der Hamburger Klimawoche auf dem Forschungs- und Medienschip ALDEBARAN. (Foto: Hamburger Klimawoche)

► Die 9. Hamburger Klimawoche lädt wieder ein, mit Experten, Vorreitern und untereinander ins Gespräch über nachhaltige Entwicklungen zu kommen. Auf Vorträgen und Diskussionen, einem Themenpark, Mitmachaktionen und Kulturevents können sich die Bürger der Metropolregion vom 25. September bis 1. Oktober 2017 informieren und aktiv werden. Energie, Wirtschaft, Konsum und Umweltschutz bestimmen

das Programm der Klimawoche. Wie können Hamburger durch das neue Mieterstromgesetz als Solarstrominvestoren die Energiewende vorantreiben? Was ist von der Offshore-Windenergie – der Energieressource Nummer 1 des Nordens – zu halten? Wie müsste sich im Sinne der Nachhaltigkeit die Wirtschaft verändern? Die Klimawoche diskutiert konkrete Besserungsansätze und alternative Ideen, unter anderem für eine nachhaltigere Schifffahrt, den alltäglichen Konsum

und ehrliche Preise. Knapp 100 Akteure aus der Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik bringen sich ein. Sie halten Vorträge und stellen sich Diskussionen, veranstalten Kulturevents von der Galerieausstellung im Michel bis zum Klimaslamm im Mojo Club und zeigen nachhaltige Produkte zum Ausprobieren und Mitnehmen auf einem Themenpark rund um den Fernsehturm am Wochenende des 30. September und 1. Oktober. Das kulturelle Highlight der 9. Hamburger Klimawoche

wird ein Klimakonzert mit der Liedermacherin Sarah Lesch in der Hauptkirche Sankt Petri an der Mönckebergstraße. Neben dem vielseitigen Programm für Erwachsene findet auch ein großes Bildungsprogramm für Hamburgs Schulklassen statt. Besonders spannend dürfte eine großangelegte öffentliche Rettungsübung der Feuerwehr am Jungfernstieg werden. ■ TEN

Das Programm findet man unter: www.klimawoche.de



Privatpraxis
Dr. med. M. Rusznak
ORTHOPÄDIE & UNFALLCHIRURGIE · CHIRURGIE
MANUALTHERAPIE · SPORTMEDIZIN



Nutzen Sie meine
Online-Sprechstunde!

ORTHOPÄDIE & UNFALLCHIRURGIE

Schmerztherapie und konservative Orthopädie.
Besserung oder Heilung ohne Operation!




Shanghaiallee 17 | 20457 Hamburg | T 040 638 621 28
E info@praxis-rusznak.de | www.praxis-rusznak.de

EST. 1872

MICHAELIS HOF

KONFERENZHOTEL MIT RESTAURANT

Das Zuhause auf Zeit für Ihre Gäste mitten in der Hamburger City zwischen Elbe und Alster

Nur wenige Gehminuten von der Hafencity entfernt

Der Michaelis Hof, im Gebäude der Katholischen Akademie, bietet komfortabel eingerichtete Zimmer mit Dusche/WC, Fön, Kabel-TV sowie Telefon und kostenfreiem Internetzugang.

Einzelzimmer ab EUR 69,00
Doppelzimmer ab EUR 89,00

Herrengraben 4, 20459 Hamburg
Telefon 040-35906-912 / Fax -911
www.michaelishof-hamburg.de
info@michaelishof-hamburg.de








Die HNO-Privatpraxis in der Hafencity!

Das Leistungsspektrum meiner Praxis reicht von der Diagnostik und Therapie aller HNO-Erkrankungen über die operativen Leistungen bis hin zur Ästhetischen Medizin.

Wir stehen Ihnen montags bis sonntags nun auch vormittags zur Verfügung. Vereinbaren Sie gern telefonisch oder über unseren Online-Kalender einen Termin.

Ihr Arnd Niehues
Facharzt für HNO-Heilkunde, Plastische Operationen

Privatpraxis HNO-Hafencity
Großer Grasbrook 9
20457 Hamburg
Telefon: 040-70 38 38 50
E-Mail: info@hno-hafencity.de
Web: www.hno-hafencity.de



Bequem zur makellosen Haut

Biologisch liften - chronologisch verjüngen
Beauty Express Treatment



ANTI-AGING

HafenCity. Nicht nur die Natur stellt sich zum Herbst um, sondern natürlich auch die Haut. Die beste Zeit also, um Ablagerungen, Unreinheiten, Grauschleier von der Haut zu holen. Mit Bio Face Lifting schaffen Sie die Voraussetzung für ein schönes Hautbild. Zuerst kommt die Tiefenreinigung des Gewebes, überschüssiger Talg, abgestorbene Hautpartikel und Ablagerungen werden entfernt.

Reine Haut wirkt jünger, schöner.

Danach aktiviert Bio Face Lifting die Lymphe, kosmetiziert das Hautgefüge im Rhythmus des Herzschlags. Die Zellen erhalten verstärkt Nährstoffe und Impulse. Die Regeneration strapazierten Gewebes beginnt. Verhärtetes Gewebe erweicht, der Gesichtsausdruck ist deutlich entspannt.

Das verblüffende Resultat: Die Haut atmet spürbar auf. Der Teint erscheint feiner, straffer und nahezu makellos glatt. Mit Vitalstoffen belebt und intensiv durchblutet. Fältchen deutlich gemildert. Besonders wirksam als Beauty-Kur. Nutzen Sie die Aktionswochen und vereinbaren Sie gleich eine Schnupperbehandlung mit Hauttest.

Testpreis 69,- €



DEYNIQUE

Nur vom 11.09. - 24.09.2017

lilia dell
COSMETIC
Am Kaiserkai 30 | 20457 Hamburg
Fon 040 50 03 12 9
Mobil 0152 04 78 16 49

KOLUMNE

Immobilien

MEISSLER & CO

22 92 91

Besprechungsbedarf

Was verändert Wirtschaft und Werte? Sind es neue Technologien, die alte entwerfen? Innovationen, die das Leben erleichtern, Kosten sparen helfen? Oder ist es mehr der eigentliche Bedarf der Menschen nach mehr Bequemlichkeiten, nach Dingen, die veränderte Lebenssituationen zu tragen leichter machen? Derzeit gerät unserer Ansicht nach mehr der eigentliche Bedarf der Menschen aus dem Blickpunkt, obwohl wir inzwischen dort stehen, was lange erwartet und vielfach prognostiziert wurde: Die so genannte Baby-Boomer-Generation geht in den Ruhestand. Es ist die reichste Generation, die sich jemals aus dem Arbeitsleben zurückzieht und die – im Gegensatz zu allen Vorgängergenerationen – noch einmal eine Lebensspanne von 25 bis 35 Jahren vor sich haben wird.

Die Auswirkungen sind immens, sie werden jetzt in voller Stärke am Immobilienmarkt wirksam. Ältere Menschen verlassen ihre Häuser, in denen sie ihre Kinder groß gezogen hatten, um im Herzen der Ballungsgebiete, dort wo genügend Ärzte, Kultur und Restaurants zu finden sind, in bequemen, barrierefreien Wohnungen mit großzügigen Terrassen oder Balkonen ihren Lebensabend zu verbringen. Sie verfügen über erhebliche Mittel, erhalten noch über die letzten 30 Jahre gut angesparte und dotierte Lebensversicherungen oder Betriebsrenten und blicken auf Häuser, deren Wert sich in den letzten zehn Jahren in der Regel verdoppelt hat. Eine immen-

se Nachfrage, die sehr finanzstark ist, drängt in die guten Wohnlagen, in denen das Angebot viel zu knapp ist. Der Besprechungsbedarf ist bei diesem Wechsel in jedem Einzelfall hoch. Dabei geht es um die vielen Ansprüche an die neue Wohnung sowie auch die Bewertung des alten Hauses. Steuerliche Fragen, vor allem hinsichtlich der Konsequenzen einer Übertragung von Vermögen an die nachfolgende Generation im Falle des Ablebens, bilden nur ein Thema von sehr vielen, z.B.: wie kann das alte Haus den neuen Ansprüchen der nachziehenden Generation gerecht werden und damit einen kalkulierbaren Wert erhalten, wo und wie findet man geeignete Wohnungen, wo und wie lassen sich Bestandswohnungen anpassen. Alles Anlass genug, sich Experten anzuvertrauen.



Conrad Meissler

GEWINNSPIEL



(Foto: Thomas Kunadt)

Das Mutterland Cölln's verlost 2 x ein großes Frühstück für zwei Personen!

Genießen Sie handgemachte Delikatessen im geschichtsträchtigen Mutterland Cölln's. Schon 1760 wurde hier mit Fisch und Meeresfrüchten gehandelt. Die 30.000 handbemalten Fliesen, Holzpaneele und Separees sind denkmalgeschützt. Kulinarisch gibt es viel zu entdecken: Vom Frühstück bis zum schnellen Mittagstisch, vom hausgebackenen Kuchen bis hin zu frischen Salaten wird alles angeboten, wofür Mutterland bereits bekannt und beliebt ist. Die stetig wechselnde Wochenkarte mit saisonalen Gerichten ist eine besondere Empfehlung. Die Gerichte orientieren sich an der guten, alten Hausmannskost, die nicht nur satt, sondern auch glücklich macht. Ab September gibt es im Cölln's auch eine hoch-

wertige Abendgastronomie. Aufgrund seiner Einzigartigkeit wurde Mutterland vom deutschen Einzelhandelsverband zum „Store of the Year“ in der Kategorie Food ausgezeichnet.

Die Hafencity Zeitung verlost 2 x ein großes Frühstück für zwei Personen für das Mutterland Cölln's. Senden Sie uns eine E-Mail mit dem Stichwort „Mutterland“, Ihren Kontaktdaten sowie Ihrer Telefonnummer an gewinnspiel@hafencity-zeitung.com oder eine Postkarte an Hafencity Zeitung, Am Sandtorkai 1, 20457 Hamburg. Der Einsendeschluss ist am Freitag, 22. September 2017. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben. Automatisierte Einsendungen können nicht berücksichtigt werden.

Mehr Informationen unter : www.mutterland.de



Ein automobiler Hochkaräter.

Mit Seltenheitswert.

Einen Bentley Continental GT V8 S, der so selten ist wie dieses Modell, bekommt man nicht jeden Tag zu Gesicht. Angesichts der geringen Auflage von nur 25 Stück ist dieses exklusive Fahrzeug auf einen erlesenen Käuferkreis beschränkt.

Inspiriert sind diese außergewöhnlichen Automobile vom charakteristischen tiefschwarzen Glanz schwarzer Diamanten. Jedes Fahrzeug wird durch zahlreiche glänzend schwarze Elemente veredelt und spiegelt so die Eleganz dieser wunderschönen Juwelen wider.

Um weitere Informationen zum Erwerb eines dieser exklusiven Fahrzeuge oder zu den verfügbaren Leasingoptionen zu erhalten, kontaktieren Sie uns noch heute unter +49(0)40 - 59 100 500. Bentley Hamburg – Kamps in Hamburg GmbH & Co. KG, Weg beim Jäger 224 – 226, 22335 Hamburg

Bentley Continental V8 S Verbrauchsangaben - EU-Fahrzyklus l/100 km: innerorts: 15,7; außerorts: 7,8; kombiniert: 10,7. CO₂-Emissionen: 250 g/km. Effizienzklasse: E.

Der Name „Bentley“ und das geflügelte „B“ sind registrierte Warenzeichen. © 2017 Bentley Motors Limited. Gezeigtes Modell: Continental GT V8 S.

BENTLEY HAMBURG

POLITIK

- ▶ Der Unzufriedene | Seite 20
- ▶ Der Internationale | Seite 21
- ▶ Grabenkämpfe | Seite 22

Die Bundesgrüne

Die Bundestagsabgeordnete Anja Hajduk ist die Hamburger Spitzenkandidatin von Bündnis 90/Die Grünen für den Deutschen Bundestag



Bereit zum Mitregieren: Anja Hajduk, Bündnis 90/die Grünen (Foto:CF)

► **Das Ziel ist klar: Anja Hajduk (54) und ihre Partei wollen die Arbeit der kommenden Bundesregierung entscheidend mitprägen. Im Wahlkampf stehen aus Sicht der früheren Bürgerschafts-abgeordneten und Hamburgischen Stadtentwicklungs- und Umweltsenatorin Hajduk maßgeblich ureigene „grüne“ Themen. Nach der, so die Grünen, begonnenen Energiewende, stehe nun die Verkehrswende auf der politischen Agenda.**

Die Diplom Psychologin, die in ihren ersten Berufsjahren als Organisationsentwicklerin im internationalen Jugendaustausch tätig war, trat 1995 der Partei Bündnis 90/Die Grünen bei. Bereits zwei Jahre später wurde sie in die Bürgerschaft gewählt und begleitete die erste rot-grüne Koalition. Von 2002 bis 2008 und seit 2013 vertritt Anja Hajduk ihre Hamburger

Partei unter anderem im Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages. Sie bezeichnet sich als Klimaschützerin und Wirtschaftskennerin. „Ich glaube, dass man in einem wirtschaftlich so starken Land die Umweltpolitik am Besten voranbringen kann, wenn man im Blick hat, welche Änderungen dafür in der

Ur-Grüne Themen

Wirtschaft erforderlich sind“ erläutert sie ihren politischen Ansatz. Für die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft sei es von großem Nutzen innovativ zu sein und „...gerade jetzt spürt die deutsche Automobilindustrie den Druck des Auslandsmarktes. In den großen Metropolen wird derzeit diskutiert, ob Verbren-

nungsmotoren in Großstädten noch eine Zukunft haben“, so Hajduk. Aufgabe der Politik sei es, die Leitplanken zu definieren. Dabei seien Ökonomie und Ökologie kein Widerspruch: natürlich prüfen die wirtschaftlichen Akteure, wo sie sich erneuern müssen, glaubt die Bundestags-abgeordnete. Die Aufgabe der Politik gehe aber darüber hinaus. „Wir müssen zum Beispiel die Lebensqualität in den Städten sicherstellen. Wir müssen uns aber auch die Frage stellen, ob manche gesetzliche Rahmenbedingungen nicht auch als Bremsklotz für Innovation wirken“ und nennt als Beispiel die milliardenschwere Subventionierung von Diesel gegenüber Benzin und das Dienstwagenprivileg, was faktisch einen Anreiz für den Kauf von Verbrennungsmotoren setze. Zwar seien die Probleme der Feinstaubbelastung und der Stickoxyd-Emissionen längst bekannt, von den anderen

Parteien und von der Wirtschaft seien diese aber nicht ernsthaft genug wahrgenommen worden. „Wir haben den Mut Änderun-

Keine kurzfristigen Verbote

gen einzufordern“ betont sie. Die Lösung bestünde nicht in erster Linie in kurzfristigen Verboten, davon ist Hajduk überzeugt, sondern vor allem in der Förderung innovativer Verkehrsmittel, dieses würde langfristig die deutsche Wirtschaft stärken. Dass die Grünen in den aktuellen Wahlumfragen zwischen 7 und 8 Prozent stehen, sagt aus Sicht der Spitzenkandidatin noch nichts über das tatsächliche Ergebnis am Wahltag. Für sie ist der Kampf um Platz 3 offen und

die Grünen würden mit großer Vehemenz dafür kämpfen. Es gelte der Anspruch, wenn es dann geht, die Arbeit der nächsten Bundesregierung entscheidend mitzugestalten, wiederholt Hajduk. Eine Fortsetzung der Großen Koalition soll es, wenn es nach den Grünen geht, nicht geben. Dafür seien sie mit ihrem 10-Punkteplan gesprächsbereit. Klimaschutz und eine Landwirtschaftspolitik, die auch zu einem fairen Welthandel führen soll, stünden genauso auf der Liste, wie die Integrations-, Bildungs- und Familienpolitik. Milliarden Investitionen sollen in die Bildungsinfrastruktur und in die Familienpolitik investiert werden. Gelder, die ihre Partei zum Beispiel über die Senkung der Dieselsubvention erwirtschaften will. „In der Opposition lassen sich zwar Impulse setzen, gestalten kann man aber nur in der Regierungsrolle“, weiß sie aus

Erfahrung. Darüber, dass einer ihrer Impulse aufgenommen wurde, freut Anja Hajduk sich besonders. Als Stadtentwicklungssenatorin setzte sie sich dafür ein, dass das Oberhafenquartier aus dem sogenannten Verwertungsdruck herausgenommen wurde. Ihr Plan war es, einen Ort in der HafenCity

10-Punkte-Plan für Gespräche

zu schaffen, der für Künstler und Kreative attraktiv sei. Mit Mitteln aus dem Bundeskulturhaushalt und der Unterstützung der Kollegen aus CDU und SPD sei es gelungen, die Finanzmittel zur Rettung und Sanierung der Hallen im Oberhafenquartier zu sichern. ■ CF

Der Unzufriedene

Hamburgs AfD-Landesvorsitzender Dr. Bernd Baumann kandidiert als Spitzenkandidat für den Deutschen Bundestag



Dr. Bernd Baumann, Alternative für Deutschland (Foto: Marco Pawlowski)

► In die Hamburgische Bürgerschaft ist die AfD bereits 2015 eingezogen. Nun macht sich die Partei, die seinerzeit acht Mandate errang und seit einem Jahr sieben Fraktionsmitglieder und einen fraktionslosen Abgeordneten in der Bürgerschaft stellt, auf den Weg in den Deutschen Bun-

destag. An der Spitze der Landesliste: Dr. Bernd Baumann (57), Landesvorsitzender und neben Jörn Kruse, der zweite Fraktionsvorsitzende der siebenköpfigen Fraktion.

Der Diplom-Ökonom, der jahrelang in Verlagsleitung und Redaktionen von Medienunternehmen arbeitete, kann es sich nun

nach eigener Angabe auch finanziell leisten als „Vollzeit-Politiker“ tätig zu sein. Ist die AfD von der Anti-Euro-Partei zur Anti-Islam und Anti-Flüchtlingspartei geworden? „Die AfD ist immer noch gegen diesen Euro, von dem jetzt jährlich Billionen gedruckt werden und der über den Nullzins Millionen Sparer und Rentner in Deutschland enteignet. Das Flüchtlingsthema hat eine mediale Aufmerksamkeit, dass es unsere anderen Themen in den Medien überlagert. Klar ist für den ehemaligen Journalisten auch, dass „die AfD selektiver und verzerrter wahrgenommen wird und der Berufsstand der Journalisten, die nach Umfragen zu 70% eher links oder grün wählen, sich mit der AfD kritischer auseinandersetzen als mit den Altparteien“. Zur Zukunft Europas befragt, ist der Ökonom, der zu „Offene Gesellschaft, Marktprozess und Staatsaufgaben“ promovierte, überzeugt, dass „...Europa an seinen jetzigen Institutionen der EU und des Euros Schaden nimmt.“ Es laufe vieles schief, gerade auch beim Euro, der seiner Überzeugung nach „...auf Dauer schädlich ist“. Seine Haltung zur EU ist ebenso klar: zu viele Befugnisse, zu stark zentralistisch „...bis hin zur Gurkenkrümmung und Staubsauger-Wattzahl.“ „Die Europäische Union soll

die Außengrenzen sichern, den Wirtschaftsaustausch gut organisieren und endlich, mit Blick auf den Euro, dafür sorgen, dass nicht die einen Länder für die Schulden der anderen haften“. Die Verletzungen der Verträge von Maastricht und Dublin seien für Deutschland auf Dauer nicht tragbar. Die Freiheit der Rede und der Kritik ist ein Wahlkampfthema seiner Partei. Baumann, ist der Meinung, dass diese demokratischen Freiheiten in Deutschland nicht mehr ausreichend gegeben seien. „Zwar dürfte man alles sagen, werde dann aber „oft sozial beschädigt“. Er berichtet von Wirten, die „...wegen Drohungen und Angriffen pleite gegangen sind, weil sie ihre Lokale der AfD als Versammlungsstätte zur Verfügung stellten und von Professoren, die fürchten, ihre Stellen zu verlieren, wenn sie sich als AfD-Anhänger zu erkennen geben“. „Uns sagen Menschen, die mit uns sympathisieren, dass sie der Partei nicht beitreten können, weil sie wirtschaftliche oder soziale Sanktionen befürchten“ und Baumann sagt auch, dass Kritiker selbst in Diktaturen ja ‚frei reden‘ könnten, nur seien sie halt einen Tag später im Gefängnis. Hierbei will er nach eigener Aussage keinen direkten Vergleich ziehen. Er erinnert an ein Europa, in dem seit 2500 Jahren die demokratischen und

staatsbürgerlichen Wurzeln des Kontinents liegen. „Wir lieben Europa, es ist unsere Heimat. Und wir machen auch keine Politik gegen Flüchtlinge, sondern gegen die derzeitige Flüchtlingspolitik“ sagt der Kandidat der Partei Alternative für Deutschland, der die südeuropäischen Länder in der Währungsgemeinschaft als Problem betrachtet. Auf der Homepage des Landesverbandes seiner Partei erklärt Baumann seine Ziele: vernünftige Einwanderungspolitik, Innere Sicherheit, gute Sozialpolitik. Die AfD will sich als große Gegenbewegung zum breiten linken und linksliberalen Mainstream in Medien und Politik dauerhaft etablieren: „Wir wollen unser Land zurück“ liest man dort und auf Nachfrage, von wem er das Land zurück möchte, antwortet er: „...von den Altparteien.“ Die AfD ist für ihn die Speerspitze für jene Teile des Bürgertums, die unzufrieden sind und sich den links-liberalen Eliten ausgeliefert sehen“ behauptet er. Schuld seien „die politische Welle von den 68-ern bis heute“, wiederholt Baumann. Seit dieser Zeit werden seiner Ansicht nach zentrale bürgerliche Tugenden zunehmend verunglimpft. Dieser links-grünen Übermacht gelte es etwas entgegenzubringen. Zum Beispiel durch Bildung, sagt er, und meint

Erziehung: „Wir brauchen ein funktionierendes Schulsystem und Respekt vor der Staatsgewalt. Die 68er machten aus dem braven Schutzmann z.B. ‚Bullenschweine‘, die man angreifen darf“ und ergänzt auf die Frage, was er denn als positiv an Deutschland betrachte: „Deutschland muss sich die Kraft und Fähigkeit zurückholen. Das hatten wir mal alles: ein Rechtsstaat, eine offene Gesellschaft und Rechtssicherheit.“ Die Sicht der Öffentlichkeit auf seine Person ist Bernd Baumann wichtig. „Ich möchte mit den Medien offen sprechen und hoffe, dass sie bemerken, dass wir für zutiefst bürgerliche Politik stehen.“ Gelingen ist ihm und seiner Partei auf jeden Fall eine herausragende Präsenz in den sozialen Medien. Über 333.000 Nutzer klickten bereits „gefällt mir“ auf der Facebook Seite der AfD. Bei allen politischen Diskursen kann in einer Demokratie eins auf keinen Fall akzeptiert werden: Gewalttäter, die kriminelle Straftaten auf Leben, Gesundheit und Eigentum von AfD-Politiker begehen oder die Wahlkampfplakate und Infostände der Partei angreifen und sich dabei im Recht wähnen. In dieser Frage dürften die Alternative für Deutschland und Dr. Bernd Baumann eine große demokratische Mehrheit hinter sich wissen. ■ MP/CF

Isabel Edvardsson
— DIE Tanzschule —

Jeden Monat neue Tanzkurse.

TANZEN in HAMBURG
KURSE FÜR ERWACHSENE PAARE & SINGLES

Foto: (C) Michael Bernhard / Glamipool

Urologie
in der HafenCity

Seit Juni 2017 sind wir mit unserer Facharztpraxis für Sie da:

- urologische Grundversorgung
- Fruchtbarkeitsuntersuchungen
- Früherkennungsuntersuchungen
- Inkontinenztherapie
- Medikamentöse Krebsbehandlung
- Sexualmedizinische Beratung

Wir nehmen uns Zeit für Sie.

Anschrift Shangaiaallee 17
20457 Hamburg

Telefon 040 646 687 34

E-Mail info@urologie-hafencity.de

Internet urologie-hafencity.de

In eigener Sache

Mit dieser Ausgabe schließen wir unsere Vorstellung der mit einiger Sicherheit im nächsten Bundestag vertretenen Parteien und ihrer Hamburger Spitzenkandidaten ab. Wir haben dabei Wert auf eine neutrale Darstellung gelegt und eigene politischen Positionen in den Hintergrund gestellt. Das war nicht immer ganz einfach, da sich in der Politik offenbar eine teilweise seltsame Auffassung zur Rolle der Medien etabliert hat – und das nicht nur in den extremen Positionen. Trotzdem sind wir im Interesse unserer Leser den ganzen Weg gegangen und nicht der verlockenden Versuchung erlegen, Beiträge zu streichen. Im Sinne einer umfassenden Berichterstattung kommt jeder zu Wort – liebe Leserin, lieber Leser: Bilden Sie sich bitte Ihr eigenes Urteil.

► Seine Vita ist international geprägt. Fabio De Masi geboren in Hessen, Sohn eines italienischen Vaters und einer deutschen Mutter, der teilweise in Italien aufwuchs und in Hamburg, Kapstadt und Berlin studierte, vertritt derzeit für Die Linke die Bundesländer Hamburg und Nordrhein-Westfalen im Europaparlament. Der junge Hamburger Politiker, dem nach eigener Aussage die Arbeit im EU Parlament große Freude bereitet, kandidiert nun als Spitzenkandidat seiner Partei für den Deutschen Bundestag.

„Ich habe mich über die Bitte meiner Partei anzutreten, darunter auch von Sahra Wagenknecht, gefreut. Ich glaube, dass Deutschland derzeit das unangefochtene politische und wirtschaftliche Machtzentrum der EU ist.“ Eine Tatsache, die

für Europas Entwicklung nicht immer von Vorteil sei, meint De Masi. Deutschland, früher eher ein wirtschaftlicher Riese aber ein politischer Zwerg, habe sich nach der Wiedervereinigung und im Zuge der Bankenrettungspakete immer stärker zu einem politischen Player entwickelt. Diese Machtentwicklung sieht der Politiker nicht nur aus der eigenen Biographie heraus mit Besorgnis: „Die Menschen z.B. in Italien und Frankreich sagen, dass sie Angela Merkel nicht gewählt haben. Sie wollen ihre eigenen Entscheidungen treffen“ und ergänzt, dass auf dem Weg zu mehr sozialer Gerechtigkeit, höheren öffentlichen Investitionen und zur Entspannungspolitik „... man sich derzeit in Deutschland einmischen muss.“ Aber auch private Gesichtspunkte hätten ihn zur Kandidatur veranlasst. „Europaabgeordnete absolvie-

Der Internationale

Der Europaabgeordnete Fabio De Masi ist der Spitzenkandidat der Partei Die Linke in Hamburg für den Bundestag

ren jährlich 40 Sitzungswochen in Brüssel und Straßburg und als deutscher Abgeordneter der Linken bin ich für das bevölkerungsreichste Bundesland Nordrhein-Westfalen und für meinen Wohnort Hamburg zuständig. Bei diesem Arbeitspensum konnte ich meinem Sohn, der in Berlin lebt, nicht gerecht werden. Deswegen habe ich mich auch aus familiärer Sicht für die Kandidatur entschieden“, so der 37-jährige Familienvater. Der diplomierte Volkswirt De Masi, der in Südafrika auch Internationale Beziehungen studierte, eignet sich nicht für das landläufige Klischee eines „dogmatischen Linken“. Bedächtig und zahlenorientiert ist seine Argumentation. Geärgert habe ihn zu Beginn seiner politischen Sozialisation der Vorwurf, wonach die Linken „viel Ahnung vom Verteilen, aber keine Ahnung von Wirtschaft haben.“ Er entschied sich für das Studium der Volkswirtschaft, denn „... soziale Gerechtigkeit hat immer auch was mit den wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen zu tun“. Heute engagiert er sich als Europaabgeordneter insbesondere in Wirtschaftsthemen. Die Skandale um die Luxemburg-Leaks und um die Panama Papers haben ihn in den letzten Jahren beschäftigt. Als stellvertretender Vorsitzender eines Untersuchungsausschusses

kämpft er gegen Geldwäsche, Steuervermeidung und Steuerhinterziehung. Als Mitglied einer fraktionsübergreifenden Arbeitsgruppe arbeitet er in Brüssel an der Gesetzgebung gegen organisierte Kriminalität und Korruption. Themen, die aus seiner Sicht auch in Hamburg eine Rolle spielen. De Masi betont, dass die Linke sich als einzige Partei für eine kontrollierte Abwicklung der HSH Nordbank ausgesprochen habe. Mit den Steuereinnahmen von internationalen Unternehmen wie Google, Amazon und Facebook könne das Land auch die dringend erforderlichen öffentlichen Investitionen finanzieren. Trotz des Booms sei Hamburg eine gesplante Stadt, so De Masi. Seine Pläne zur Zukunftsfähigkeit des Hamburger Hafens dürften bei vielen seiner Wähler unter den Hafenbeschäftigten eher auf Gegenwehr stoßen: Fabio De Masi setzt sich für eine stärkere Kooperation Hamburgs mit den anderen norddeutschen Häfen und gegen eine weitere Elbvertiefung ein. Angst, für seine Wähler „unwählbar“ zu werden, hat er nicht. „Als Politiker trage ich die Verantwortung für langfristige Entwicklungen und die gesamte Stadt. Für unsere Position spricht die ernsthafte Abwägung aller Risiken“. Schiffsunfälle im Nadelöhr und Überkapazitäten aufgrund der



Fabio De Masi, Partei Die Linke (Foto: CF)

Abschwächung des Welthandels gehören zu den Risiken. Als Lösung sieht der Abgeordnete die Nutzung der wasser-nahen Flächen für Kultur- und Forschungseinrichtungen. Auch könnte aus dem Universalhafen Hamburg eine Steuerungs- und Verteilungszentrale für den Warenverkehr werden. Und letztendlich sollten die Häfen sich organisieren und den Trend zu

immer größeren Schiffen nicht mitmachen. Profitieren würde Deutschland, wenn es nach Fabio De Masi geht, wenn es den Fokus auf arbeitsplatzschaffende öffentliche Investitionen und nicht auf zu viel Abhängigkeit von Exporten lege. Ob diese wirtschaftliche Ausrichtung die Wähler der Linken überzeugt, wird sich am Wahltag herausstellen. ■ CF

Professionelle Gebäudereinigung für höchste Ansprüche

- ✓ Büro- und Geschäftsflächenreinigung
- ✓ Praxen- und Laborreinigung
- ✓ Gastronomie- und Großküchenreinigung
- ✓ Glas- und Rahmenreinigung
- ✓ Teppich- und Polsterreinigung
- ✓ Baubegleitende- und Bauendreinigung
- ✓ Hygieneartikellieferservice
- ✓ Hochdruckreinigung
- ✓ Beschichtung und Imprägnierung
- ✓ Und vieles mehr



NORDDIG
NORDDEUTSCHE
DIENSTLEISTUNGSGESELLSCHAFT mbH

Testen Sie uns jetzt!

Wir präsentieren Ihnen unser individuelles Konzept.
Tel: 040 - 59 46 80 90 · www.norddig.com



WAHLEDITORIAL SPEZIAL

Wahlkampfgetöse

Eigentlich ist es ja extrem komisch: Trotz allen Blödsinns, der so in der Welt passiert, trotz allen Gemeckeres – eigentlich geht es uns ja gut. Die Wirtschaft floriert trotz des ein oder anderen Skandals, wir leben in Deutschland in Frieden, trotz des ein oder anderen Versuchs religiös verblendeter Blödmänner das zu ändern, nur der Rest der Welt und ein paar deutsche Miesepeter von rechts und links geben sich hartnäckig Mühe, uns das schöne Leben und den Erfolg zu vergällen. Klingt doch alles so als wenn es genau so bleiben könnte, warum etwas ändern, warum zur Wahl gehen? Naja, könnte man als aufgeklärter Geist entgegen, mag ja stimmen, aber es kommen schon noch ein paar Herausforderungen auf uns zu, die man mit bloßem Konservieren der Situation nicht lösen kann, und selbst wenn man alles so lassen möchte wie es ist: Wählen gehen gehört zu den edelsten Rechten dieses bequemen und erfolgreichen Deutschlands, und je weniger wählen gehen desto höher ist die Wahrscheinlichkeit das Minderheiten den Blödsinn, der im Rest der Welt passiert nach Deutschland importieren. Denn das ist eine der wichtigsten Erkenntnisse der letzten Jahre: Immer dann, wenn keiner an einen Wandel geglaubt hat und bei Wahlen lieber den Sonntag genossen hat, als zur Wahlurne zu gehen, stand kurz darauf Loki vor der Tür und servierte seinen Schabernack – siehe zum Beispiel den Brexit. Mathematik ist mitleidslos und unpolitisch und Prozentrechnen unparteiisch. Je weniger zur Wahl gehen, desto mehr bestimmen Minderheiten das Wahlergebnis – so einfach ist das. Und ja, die Wahlentscheidung für eine Partei wird auch nicht einfacher, man weiß ja nie, was danach kommt und eigentlich möchte man, dass es so bleibt wie es ist? Ja, auch dann muss man dafür sorgen, dass es so bleibt und zur Wahl gehen – oder eben Briefwahl machen – ist ganz einfach, nur den Antrag in einen frankierten Umschlag stecken und im nächsten Briefkasten einwerfen.

Bundestagswahlen 2017

Am 24. September findet die Wahl zum 19. Deutschen Bundestag statt. 61,5 Millionen Bundesbürger sind aufgefordert, Abgeordnete aus 48 zugelassenen Parteien ins Parlament zu wählen.

Grabenkämpfe

Zwischen Schwarz und Weiss: Das Format „am Lagerfeuer“ in Thalias Nachtsyl



Diskussionsrunde vor vollem Haus (Foto: Marco Pawlowski)

► **Miteinander ist bekanntlich besser als übereinander zu reden. Der Meinung waren auch die Veranstalter der Diskussionsreihe „Am Lagerfeuer“, die inmitten der politischen Aufarbeitung des G20 Gipfels unter dem Titel „Protest und Staatsgewalt – Endlich Weltstadt, 2. Akt“ ins Thalia Nachtsyl einluden. „Gegenseitige Schuldzuweisungen gab es in den vergangenen Wochen aus unserer Sicht genug“, so die Veranstalter. Unglücklicherweise**

konnte auch dieser Abend daran nichts ändern, was eventuell auch an der Auswahl der Gäste lag. Geladen waren der SPD-Fraktionsvorsitzende Andreas Dressel, der Polizeiforscher Rafael Behr und der Aktivist Ale Dumsbky. Wie zu erwarten, gingen gleich zu Beginn die Meinungen weit auseinander – das Thema: die Rote Flora. „Der Krieg wurde nicht in der Roten Flora geplant“, so Dumsbky. Dressel antwortete entsprechend auf Regierungslinie und ist

der Meinung, dass „...da etwas passieren muss“. Es gibt erste Stimmen, die Flora zu schließen, mindestens aber zu durchsuchen. „Ich möchte einen Ansprechpartner der Flora, der mit uns redet“ betont Dressel. Solch eine Person wird es nicht geben, machte Dumsbky unmissverständlich klar. Die politischen Gräben zwischen Dumsbky und Dressel waren nicht zu übersehen und zogen sich durch den ganzen Abend. Bemühungen, aufeinander zuzugehen, wurden im Keim erstickt. „Ich

möchte mit denen nicht reden“, gab Dumsbky zu Protokoll und meinte damit Regierungschefs wie Trump oder Putin. Dressel dagegen plädierte für eine realpolitische Herangehensweise. Über die Rolle der Polizei wurde viel debattiert. Polizeiforscher Behr, an dem Abend sehr um Sachlichkeit bemüht, konstatierte der Polizei durchaus ein Fehlverhalten. Seiner Meinung nach sollte bei der Analyse aber nicht der einzelne Beamte in den Fokus genommen werden, sondern die gesamte Strategie der Polizeiführung. Besonders störe ihn der Heldenmythos, der durch die intransparenten Verletzungszahlen der Polizisten aufgebaut werde. „...und dass damit Politik gemacht wird“, so Behr verärgert. Für Auflockerung mit bitterem Beigeschmack sorgte das G20-Begriffe- Ratespiel, bei dem die Gäste vom Publikum vorgeschlagene Wörter wie Häuserkampf, Staatsgewalt oder auch Sturmgewehr erraten mussten. An dieser Stelle muss die Frage erlaubt sein, ob die Ernsthaftigkeit der Debatte bei solch einem Spiel noch gegeben ist. Schlussendlich wurde deutlich, dass miteinander reden gut ist, aber dies erschwert wird, wenn Fronten derart verhärtet sind, die Strukturen starr und die Meinungen der beiden Lager gesetzt zu sein scheinen. Zumindest ist dies der Eindruck, der sich auch an diesem Abend verfestigt. ■ MP

AMERON COLLECTION
HOTEL SPEICHERSTADT HAMBURG

Ihre Weihnachtsfeier 2017
im Welterbe

Feiern Sie in unserem imposanten und denkmalgeschützten Börsensaal, der in den 50er und 60er Jahren als Handelsplatz für Rohkaffee diente. Großzügige Fensterfronten mit Blick auf das Brooksfleet verleihen dem Raum einen ganz besonderen Flair.

WEIHNACHTSFEIER-PAUSCHALE (gültig für 8 Stunden) 99 EUR p. P.
Empfang mit Prosecco & Glühwein | Weihnachtliches Buffet nach Wahl des Küchenchefs | Weine, Bier, Softgetränke, Kaffee & Tee | Weihnachtliche Tischdeko | Menükarten | Weiße Stuhlhussen sowie Kerzenleuchter

Historische Kaffeebörse - Event Location in der Speicherstadt | Pickhuben 3 | D-20457 Hamburg | T. +49 (0) 40 638589-940 | bankett@hotel-speicherstadt.de | www.facebook.de/hotelspeicherstadt | www.hotel-speicherstadt.de

VIVA CUBA LIBRE...

EINTRITT FREI!

// OPEN ART – ÜBERSEEQUARTIER
präsentiert VIVA CUBA LIBRE...
von WINFRIED ALBERTI – 07. SEP. - 20. NOV. 2017

www.ueberseequartier.de
www.ueberseeboulevard.com

ÜBERSEEQUARTIER
HAFENCITY HAMBURG

KULTUR

Viva Cuba Libre in der HafenCity

Neue Open Art Ausstellung
auf dem Boulevard



► Vom 7. September bis zum 20. November bekommt der Überseeboulevard wieder ein neues Gesicht. Mit der Open Art Ausstellung „Viva Cuba Libre...“ bringt der Fotograf Winfried Alberti den morbiden Charme Kubas in die HafenCity.

Mit insgesamt 50 großformatigen Abbildungen zeigt die Ausstellung vor allem die Geschichte und die Menschen des exotischen Inselstaates. Die bekannten Bilder maroder Kolonialbauten, von alten amerikanischen Straßenkreuzern und des kubanischen Revolutionshelden Che Guevara sind aber auch Bestandteil der Ausstellung. Der kritische Blick des Fotografen ermögele einen interessanten Blick hinter die Fassaden, erläutert Dr. Claudia Weise, Quartiersmanagerin des Überseequartiers-Nord, die bereits seit 2011 immer wieder attraktive Open Art Ausstellungen auf dem Überseeboulevard initiiert. „Es ist uns ein großes Anliegen, mit den Ausstellungsreihen nicht nur die Kunst in den öffentlichen Raum und in unseren Alltag zu integrieren, sondern auch unsere Besucher für wichtige Themen unserer Weltgeschichte zu sensibilisieren“, sagt Claudia Weise. ■ TEN

Weitere Informationen finden Sie unter www.ueberseeboulevard.com und www.ueberseequartier.de

Karibik, Kolonialbauten, Cohiba: Auf dem Überseeboulevard kann man eine Reise ins historische Kuba machen (Foto: Winfried Alberti)



KAUFMANNSHAUS

MANY STYLES, ONE HOUSE



SUMMER SHOPPING

*in the Heart
of the City*

WWW.KAUFMANNSHAUS.COM

GROSSE BLEICHEN 31 | BLEICHENBRÜCKE 10
HAMBURG CITY



INTELLIGENT GEPLANTE BÜROS MIT SPEKTAKULÄREM BLICK!



PROVISIONSFREI

ÜBERSEEALLEE 10 - HAFENCITY

KONTAKT:

TOP-STANDORT DER ZUKUNFT IN DIREKTER ELBLAGE

ATTRAKTIVE BLICKBEZIEHUNG

GROSSE DACHTERRASSE ZUR ALLGEMEINEN VERWENDUNG

INDIVIDUELLE GRUNDRISSGESTALTUNG AB 750 M²

GESAMTFLÄCHE: 12.815 M² AUF 17 EBENEN

GESCHOSSFLÄCHE: CA. 750 M²

NACHHALTIGKEITZERTIFIKAT: HAFENCITY GOLD

ANGABEN NACH ENEC: ENERGIEAUSWEIS LIEGT NOCH NICHT VOR.

Grossmann & Berger

040 / 350 80 20
www.grossmann-berger.de



040/35 00 11 - 0

TERMINE



Das Hamburger Rathaus – Inbegriff der Darstellung von Macht und Pracht. Auf dem südlichen Giebel thront die heilige Katharina und weist in die Richtung des Katharinenweges (Foto: TH)

“Macht und Pracht“

Tag des offenen Denkmals vom 8. bis 10. September

► Über 140 Veranstaltungen laden beim diesjährigen Tag des offenen Denkmals, der unter dem Motto „Macht und Pracht“ steht, wieder in bekannte und unbekanntere Denkmäler der Hansestadt ein.

Denkmäler, als Zeugnisse materieller Kultur, geben Auskunft über soziale und kulturelle Verhältnisse der Entstehungszeiten und ihrer Nutzung. Auch Armut, Not, Zurückhaltung, oder auch scheinbarer Verzicht geben vielschichtig Auskunft über das Verhältnis der Menschen früher und heute zu ihrer geschaffenen Umwelt – u.a. der Baukultur. Gerade umgewidmete Objekte zeigen die Bandbreite von Nutzungs- und

Repräsentationsbedürfnissen, aber auch von veränderten Geschmäckern und Zeitgeistern, Familienkonstellationen und Arbeitswelten. Eröffnet wird der Denkmaltag am 8. September mit der Auftaktveranstaltung „Kirche, Staat und Bürgertum – Macht und Pracht in Hamburg“ mit Vorträgen in der Hauptkirche St. Jacobi. In der Hafencity und in der Speicherstadt öffnen folgende historische Gebäude ihre Türen:

- Ehemalige Kaffeebörse, Pickhuben 3 (Ameron Hotel)
- „Rathaus der Speicherstadt“ HHLA Konzernzentrale, Bei St. Annen 1
- Lieger Caesar, Sandtorhafen,

Ponton 6

- Maschinenzentralstation, Am Sandtorkai 28a, Block M

Das Speicherstadtmuseum bietet außerdem Rundgänge zu den Themen „Handelsmacht und Backsteinpracht“ und „Speicherstadt-Hamburgs Welterbe“ an. Zwischen dem Sandtorhöft/Kehrwiederspitze und dem Harburger Binnenhafen gibt es einen Barkassen-Shuttle. ■ TEN

Alle Vorträge, Führungen und Rundgänge werden ergänzt durch ein buntes Kulturprogramm, das unter www.denkmalstiftung.de/ denkmaltag einzusehen ist.

DIE ELBPILHARMONIE IM SEPTEMBER

GROSSER SAAL

FR, 1.9.2017 19 UHR
NDR Elbphilharmonie Orchester / Thomas Hengelbrock
Opening Night
– ausverkauft

SO, 3.9.2017 20 UHR
Anne Teresa De Keersmaeker / Jean-Guihen Queyras / Rosas
Saisonöffnung
– ausverkauft

MO, 4.9.2017 20 UHR
Orchester der Lucerne Festival Academy / Matthias Pintscher
Cerha: Spiegel I-VII
– ausverkauft

FR, 8.9.2017 20 UHR
Bill Murray, Jan Vogler & Friends
»New Worlds«
– Tickets ab € 31,80

MI, 13.9.2017 20 UHR
James Rhodes
Piano & Words
– ausverkauft

DO, 14.9.2017 20 UHR
NDR Elbphilharmonie Orchester / Krzysztof Urbanski / Strawinsky / Prokofjew / Schostakowitsch
– ausverkauft

FR, 15.9.2017 20 UHR
A.R. & Machines
»The Art of German Psychedelic«
– Tickets ab € 32,50

SO, 17.9.2017 11 UHR

NDR Elbphilharmonie Orchester / Krzysztof Urbanski
Strawinsky / Prokofjew / Schostakowitsch
– ausverkauft

SO, 17.9.2017 20 UHR
Piotr Anderszewski
Klavierabend
– ausverkauft

DI, 19.9.2017 20 UHR
Joja Wendt
»Die Kunst des Unmöglichen«
– ausverkauft

MI, 20.9.2017 20:30 UHR
SWR Big Band
»Kings of Swing – Happy Birthday Ella«
Tickets ab € 66,00

DO, 21.9.2017 20 UHR
NDR Elbphilharmonie Orchester / Jewgenij Kissin / Thomas Hengelbrock
Bartók / Mahler
– ausverkauft

FR, 22.9.2017 20 UHR, SO, 24.9.2017 18 UHR
NDR Elbphilharmonie Orchester / Jewgenij Kissin / Thomas Hengelbrock / Bartók / Mahler
– ausverkauft

SA, 23.9.2017 18 UHR
Reeperbahn Festival

MO, 25.9.2017 20 UHR
Philharmonia Orchestra / Esa-Pekka Salonen / Sibelius / Saariaho / Prokofjew
– ausverkauft

DI, 26.9.2017 20 UHR
Tongyeong Festival Orchestra / Heinz Holliger
Isang Yun zum 100. Geburtstag
– ausverkauft

FR, 29.9.2017 20 UHR
NDR Elbphilharmonie Orchester / Barbara Hannigan / David Zinman
Strawinsky / Sciarrino / Berlioz
– ausverkauft

SA, 30.9.2017 20 UHR
Hollywood in Hamburg:
Danny Elfman
»Batman meets Alice«
– ausverkauft

KLEINER SAAL

MO, 11.9.2017 19:30 UHR
Marlis Petersen / Camillo Radicke
Liederabend
– Nur noch wenige Tickets

FR, 15.9.2017 19:30 UHR
International Mendelssohn Festival
Beethoven / Fauré / Beethoven
– ausverkauft

MO, 18.9.2017 19:30 UHR
StradivariFEST
Beethoven / Webern / Brahms
Tickets ab € 25,00

FR, 22.9.2017 19:30 UHR
International Mendelssohn Festival
Kreisler / Busch / Haydn / Glasunow
– ausverkauft

SO, 24.9.2017 19:30 UHR
»Swinging the Music of Count Basie & Thad Jones«
Landesjugendjazzorchester Hamburg
– Tickets ab € 14,00

DI, 26.9.2017 19:30 UHR
Ensemble Resonanz / »Vanitears«
Britten / Larcher / Britten
– ausverkauft

MI, 27.9.2017 19:30 UHR
Ensemble Resonanz / »Vanitears«
Britten / Larcher / Britten
– ausverkauft

FR, 29.9.2017 18 UHR
NDR das neue werk:
Michael Barenboim
»Zum 70. Geburtstag von Salvatore Sciarrino«
– ausverkauft

SA, 30.9.2017 19:30 UHR
Toumani & Sidiki Diabaté
Klassik der Welt
– Nur noch wenige Tickets

Meßmer MOMENTUM
Meßmer MOMENTUM
Am Kaiserkai 10

Die Arbeit der Tea-Master
Entdecken Sie gemeinsam mit unseren Tea-Mastern die vielfältigen Facetten des Tees.
donnerstags, 17-18:30 Uhr, freitags, 17-18:30 Uhr, samstags, 12-13:30 Uhr

Kammermusik mit den Hamburger Symphonikern
Einmal im Monat präsentiert das Meßmer MOMENTUM mit „Tea Time & Klassik“ Kammermusik zur Teezeit. Genießen Sie den besonderen Moment von Teegenuss und lassen Sie sich in die Welt der Musik entführen.
19.09.2017, ab 17 Uhr

Piano Moments
Pianist Marcus Loeber präsentiert mit seiner emotionalen Musik und inspirierenden Geschichten die Entstehung seiner Kunst.
15.09.2017, ab 17 Uhr

Reservierung: 040-73679000
www.messmer.de



Ausstellungen

Dialog im Dunkeln

Im Dialog im Dunkeln® führen Sie blinde Guides in kleinen Gruppen durch eine bunte Welt aus Gerüchen, Wind, Temperaturen, Tönen und Texturen – in völlig abgedunkelten Räumen. Mit Langstöcken ausgestattet und von Ihrem Guide bestens betreut, erleben Sie Ihre Umwelt und Alltagssituationen völlig neu aus der Perspektive eines Menschen mit Einschränkungen. Vertrauen Sie sich unseren blinden Kollegen und Kolleginnen an. Sie führen Sie sicher durch eine Welt der Bilder in Ihrem Kopf.
Alter Wandrahm 4
Eintritt: 21 Euro, ermäßigt: 15,50 Euro, bis 13 Jahre: 12,50 Euro, Buchung unter: (0)40 309 634 0, Mo - Fr 9 - 17 Uhr, Sa 10 - 15 Uhr, www.dialog-in-hamburg.de

Führungen

Sinnes-Streifzug

Sinne einschalten erlaubt! Unsere besondere Hamburg Stadtführung quer durch Speicherstadt und Hafencity zeigt Ihnen das historische und moderne Hamburg hautnah. Wie riecht der Hafen? Kann man Hamburg

schmecken? Neben Wissenswerten und Interessantem rund um die Hamburger Geschichte und Gegenwart ist es vor allem Ihre Phantasie, die auf unserem Sinnes-Streifzug den ein oder anderen Impuls erhält – damit Sie Hamburg nicht einfach nur von außen betrachten, sondern mit Haut und Haar (er)fühlen.
02., 09., 16., 23., 30.09.2017, 14 Uhr
Treffpunkt und Anmeldung unter ahoi@rosinenfischer.de oder 040-36091983, 19 Euro/Person, Kinder 7 bis 14 Jahre 12 Euro, Kinder bis 6 Jahre kostenlos

Essen + Trinken

Restaurante Wandrahm
Auf zwei Ebenen bieten wir außergewöhnlichen Genuss für Gaumen und Auge. Tagsüber bietet das Wandrahm im Erdgeschoss einen täglich wechselnden Mittagstisch. Ob Pasta oder Sorbet, alle Speisen sind hausgemacht und stechen als deutsch-moderne Küche mit mediterranen Einflüssen hervor.
Am Kaiserkai 13
Mo.-Fr. 11:30-15 Uhr, 17:30-22 Uhr, Reservierung (0)40 31812200 www.wandrahm.de

Störtebeker Elbphilharmonie Hamburg
Platz der Deutschen Einheit 3

Bier-Erlebnis Seminar
Zu einer Auswahl von Störtebeker Brauspezialitäten werden Leckereien aus der nordischen Küche gereicht. Unsere Bierexperten vermitteln Ihnen zur Verkostung fundiertes Wissen zum Thema Bier. Auch private Events für 6 bis 50 Personen buchbar.
Mo.-Mi, 17 und 20 Uhr
Eintritt: 39 Euro pro Person
Anmeldung: www.stoertebecker-eph.com/bier-tasting

Biersommelier-Abend
Lassen Sie sich in die Welt internationaler Braukunst entführen. Biersommeliers präsentieren neben den Störtebeker Brauspezialitäten auch ausgewählte Biere aus aller Welt. Die ca. zehn verschiedenen Biere werden von sechs korrespondierenden Speisenkombinationen begleitet. Auch private Events für 6 bis 50 Personen buchbar.
donnerstags, 19 Uhr
Eintritt: 89 Euro pro Person
Anmeldung: www.stoertebecker-eph.com/bier-tasting

Gesellschaft

Jubiläum der deutschen Bundesbank

Die Deutsche Bundesbank feiert in diesem Jahr ihr 60jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass zeigen wir im Dienstgebäude in der Willy-Brandt-Straße 73 in der Zeit vom 5. September bis zum 15. Dezember 2017 die Jubiläumsausstellung „60 Jahre Bundesbank – von der DM zum Euro“.
Mo. bis fr., 9:30 bis 16 Uhr geöffnet (kostenlose Führungen ohne Voranmeldung; jeden Mittwoch um 12:00 Uhr).

60 Jahre Bundesbank – Der stabilen Währung verpfichtet Forum Bundesbank Spezial im Jubiläumsjahr.
Montag, 04.09.2017, 18 Uhr, Willy-Brandt-Straße 73, 040 3707-2220, pressestelle.hv-hms@bundesbank.de

GREENPEACE-Vortrag

„Wir Klimamacher“, Wir Menschen verändern das Klima der Erde in sehr kurzer Zeit. Das ist mittlerweile nicht mehr zu übersehen. Ob das Abschmelzen von Gletschern, Veränderungen der Polkappen, Dürreperioden und Waldbrände oder alle paar Jahre eine Jahrhundertflut, die unsere Flüsse herunterrutscht, wir haben schon jetzt mit den Folgen zu kämpfen. Der Vortrag gibt einen Überblick über die Zusammenhänge von Klimagasen und den von Menschen verursachten Emissionen. Und er zeigt Wege auf, wie wir diese verringern können. Angefangen bei uns selbst.
20.09.2017, um 19:30 Uhr
Greenpeace, Hongkongstraße 10, Zugang von den Arkaden (Wasserseite), U-Bahn Überseequartier (U4)
Eintritt frei! Es ist keine Anmeldung erforderlich.

Kinder

ELEFANTENSCHLEUDERN in der Metallwerkstatt
Im Museum gibt es eine Maschine, die mit einem Wurf sechs kleine Elefanten aus Zinn schleudert. Sie warten darauf, von den Kindern farbig bemalt zu werden. Wenn der Lack trocken ist, kommt ein Band durch die Ösen und der Anhänger kann stolz nach Hause getragen werden.
Jeden 2. Sonntag im Monat
Museum der Arbeit
Wiesendamm 3
Kinder von 6 - 12 Jahren

Lesungen

Harbour Front Literaturfestival 2017

Der Hamburger Hafen ist erneut Treffpunkt nationaler und internationaler Autorinnen und Autoren aus der ganzen Welt. Das Harbour Front Literaturfestival präsentiert 79 Veranstaltungen aller Genres – darunter die wichtigsten Neuerscheinungen des Herbstes.
13.09.2017 bis 15.10.2017
Elbphilharmonie und Kühne Logistics University, Großer Grasbrook 17

Märkte

Der.Die.Sein Markt

Hamburgs einziger wöchentlicher Designmarkt. Von Mode, Schmuck und Accessoires über Fotografie und Malerei bis hin zu Möbeln - allerlei frische Design-Produkte aus Hamburgs Kreativszene warten auf zahlreiche Besucher.
02.09.2017, 11-18 Uhr
Unilever Haus, Strandkai 1
Eintritt frei

Langschläferflohmarkt

Langschläfer aufgepasst! Wer kein Freund der frühen Stunden ist, ist hier genau richtig aufgehoben. Um 11 Uhr öffnet der Langschläfer-Flohmarkt im Überseequartier seine Pforten, vorher ist also genug Zeit für ein entspanntes Frühstück im Lieblingscafé. Der vielfältige Flohmarkt lädt zum bummeln ein und natürlich kann auch der ein oder andere Schatz erworben oder verkauft werden. Die vielen Cafés und Geschäfte ringsherum sind der perfekte Ort um Kraft zu tanken oder ein wenig zu stöbern.
30.09.2017, 11-16 Uhr
Anmeldefomular unter www.ueberseeboulevard.com

Musik

Rhonda Ross und Rodney Kendrick

Rhondas Musik hat ihre Wurzeln im traditionellen Jazz, aber bezieht viele andere Einflüsse aus der Afro-Amerikanischen Musikkultur mit ein. Ihre spirituellen Texte beschreiben die Gesellschaft, in der wir leben und stellen die Frage, wie wir in dieser immer komplexeren Welt mit ihren vielen Herausforderungen am Besten leben können. Sie erzählen auch davon, wie sie die – auch angesichts ihres familiären Erbes – an sie gestellten Erwartungen bewältigt, und trotz mancher Hindernisse ihren eigenen Weg gesucht und gefunden hat.
Halle 424
Stockmeyerstraße 43, Tor 24
15.09.2017, Einlass und Bar ab 19 Uhr, Konzertbeginn 20 Uhr
Tickets VVK: 25 Euro (in der Halle424 oder verbindliche Reservierung unter jc@halle424.de mit Name und Telefonnummer

Jazz@424 zur blauen Stunde
Nur wenige auch internationale Stars hat der deutsche Jazz hervorgebracht. Der Vibraphonist Wolfgang Schlüter hat es sogar bis in den Downbeat Critics Poll geschafft. Ein Urgestein der deutschen Jazzgeschichte, "in dem fast alle Vibraphonisten der Welt durchschimmern". (M. Naura). Zu seinen großen Einflüssen gehören sicherlich Lionel Hampton und Milt Jackson. Ihn als Swing – King abzutun, würde nur einen Teilaspekt seines künstlerischen Schaffens beleuchten, er gehört zweifellos zu den wichtigsten Vertretern seines Instruments in Europa und hat einen substantiellen Beitrag zur Entwicklung des Vibraphonspiels geleistet.
28.09.2017, Einlass 18 Uhr
Halle 424, Stockmeyerstraße 43
VVK 12 Euro, AK 15 Euro, Reservierung: jc@halle424.de oder 0172 40 20 40 1

Sport

Urban Workout

Lust auf effektives Training in kleinen Gruppen? Draußen? Bei Wind und Wetter? Dann bist du bei Urban Workout | hafencity genau richtig. Wir trainieren in Gruppen mit maximal fünf Teilnehmern in einer der schönsten Locations in Hamburg, in der Hafencity. Unsere Trainer gehen individuell auf deine Bedürfnisse ein, das ist Personal Training mit dem Flair einer Group Fitness Stunde. Jetzt gleich zum Probetraining anmelden und endlich mal richtig fit werden.
Mo. bis Fr. 6:45 Uhr, Di. und Do. 19:30 Uhr, Treffpunkt 25hours Hotel, Überseeallee 5
Anmeldung unter www.urban-workout-hh.de

Theater

...in Sand gemalt

Erleben Sie die Seiten Hamburgs aus einer Perspektive die Sie so noch nie gesehen haben!

In Hamburg ist die Idee entstanden – Die Geschichte einer Stadt in Sand gemalt. "Die beeindruckende Live-Performance lässt vor den Augen der Zuschauer in Sand gemalte Hamburg-Motive entstehen und lebt vom Zusammenspiel aus sich fließend wandelnden Bildern und Einspielungen von Musik, Geräuschen und Texten. Die Bilder werden auf eine Großleinwand übertragen und führen durch die Geschichte der Hansestadt: von Rathaus und Michel, Hafen und Alster, über die Elbphilharmonie bis hin zum Dom – lebendige Bildergeschichten aus unzähligen Sandkörnern!
Elbarkaden Lounge Hafencity, Hongkongstraße 2-4
Tickets unter www.elbarkaden.de, Eingang auf der Wasserseite, anfrage@hafencity-elbarkaden.de

Patriotische Gesellschaft
Patriotische Gesellschaft
Trostrücke 4-6

Neue Nachbarn – Wie leben wir gut zusammen? Diskussion

Kooperationsveranstaltung der Alfred Toepfer Stiftung F.V.S., der Initiative Offene Gesellschaft, der Körber-Stiftung und der Patriotischen Gesellschaft von 1765 Hamburg wächst und verändert sich dadurch. Neue Menschen ziehen hinzu und verwandeln so das Gesicht Hamburgs. Das sehen viele als eine Chance an, anderen erscheint es eher als Bedrohung. Gerade im eigenen Umfeld, der unmittelbaren Nachbarschaft, werden aus bloßen Zahlen neue Nachbarn, wird Veränderung direkt sichtbar und erlebbar. Es soll die Diskussion darüber eröffnet werden, wie eine Stadtgesellschaft künftig aussehen kann, die weltoffen, tolerant und pluralistisch ist, zugleich aber auch vertraute Heimat bleibt. Das Gespräch wird von Andre Wilkens von der Initiative Offene Gesellschaft moderiert und durch kurze Impulsbeiträge eingeleitet. Die Sprecher sind: Falko Droßmann, Bezirksamt Hamburg Mitte, Leiter Annegrethe Stoltenberg, Hamburger Ombudsfrau in der Flüchtlingsarbeit Heike Gronholz, altonale GmbH, Geschäftsführung, Ortrud Schwirz, LOLA Kulturzentrum e.V., Geschäftsführung Klaus Schomacker, einer der Initiatoren der Volksinitiative „Hamburg für eine gute Integration“

07.09.2017, 18 Uhr
Eintritt frei
Anmeldung: www.patriotische-gesellschaft.de

Alle Angaben ohne Gewähr

Pflückfrische
PIFFERLINGE
mit Röhrei und Bratkartoffeln € **12,90**



Das Traditions-Restaurant für regionale Küche und Aufläufe im Weltkulturerbe
Kontorhausviertel, Kattrepel 2, 20095 Hamburg, Tel.: 040-32 66 26,
Montag-Samstag 11:30-23:00 Uhr **www.laufauf.de**



BUCHTIPP

Die Macht der Vergangenheit

„Mit dem Stock in der Hand hobst du dich auf die Knie, rutschtest bis an den Schwan heran und begannst mit dem spitzen Ende ins Eis zu hacken. Krack. Krack. Krack. Ich wusste, dass es richtig war. Nicht vernünftig, aber richtig. Sagte nichts. Hielt ebenso regungslos aus wie das Tier, es fauchte nicht mehr, zuckte nicht mehr. Krack, krack, krack, hacktest du ruhig und entschlossen. Das Eis splitterte nicht, bekam nicht mal einen Riss. Krack, krack. Das Eis hielt. Der Schwanenhals gab nach. Langsam, wie in Zeitlupe neigte er sich zur Seite, in deine Richtung, und du legtest vorsichtig deine Hand auf die weißen Federn. Ich konnte mich nicht rühren, den Blick nicht von deinen roten Fingern abwenden, die sich sachte über das Gefieder bewegten. Jetzt ist er tot, sagtest Du irgendwann. Ich habe es genau gesehen. Den Moment, in dem es passiert ist. Als der Tod kam.“ „Lieber Amundsen, Scott ist tot. Melde dich, Wilson.“

Als Hanna, Forschungsleiterin einer Antarktisexpedition, diese Email von ihrem Bruder Jan bekommt, gerät ihre Welt ins Wanken: plötzlich ist die Erinnerung zurück an längst vergangene Tage, an ihre Kindheit und Jugendzeit, die sie zusammen mit ihrem Bruder Jan und ihrer Freundin Fido verbracht hat. Früher spielten sie mit Leidenschaft die Abenteuer der ersten Antarktis-Entdecker nach - Hanna war Amundsen, Jan war Wilson, und Fido war Scott. Doch gerade, als sie zu ihrer gemeinsamen Studienzeit nach Hamburg aufbrechen wollten, war Fido verschwunden, ohne ein Wort. Hanna wurde Forscherin; nun steht sie mit ihrem Team in der Antarktis, um einen dreihundert Meter langen Eiskern zu bohren. Nicht nur die Konfrontation mit der Vergangenheit bringt Hanna ins Schwanken; auch die Tatsache, dass sich das Wetter drastisch verschlechtert und die Expedition erfolglos enden lassen könnte, machen ihr Probleme. Die Spannungen im Team und die Wetterlage verschärfen sich... „Whitout“ ist ein eloquenter Tanz der Gegenwart mit der Vergangenheit in der Szenerie des ewigen Eises; die Antarktis ein perfekter Ort, von dem man nicht flüchten kann und sich der Konfrontation stellen muss. Trotz des lauten Sturms der Gegenwart und den Ohrfeigen der Vergangenheit ist „Whitout“ ein leises, sanftes Buch, das durch seine sprachliche Tiefe besticht. ■

AF



„Whiteout“ von Anne von Canal wurde am 29. August 2017 im mareverlag veröffentlicht. 192 Seiten | gebunden | 20 Euro

allserv GmbH

Immobilienmanagement

Admiralitätstraße 60
20459 Hamburg
Telefon: +49 (0) 40-32 08 57 30 oder 49
Telefax.: +49 (0) 40-32 08 57 31

Ihre Immobilie. Unser Business.

Seit 1999 verwalten wir Gewerbeimmobilien im Großraum Hamburg. Wir betreuen Grundeigentümer und Immobilien ganzheitlich mit unserem fundierten Sach- und Fachkenntnissen und unsere persönlichen und hohen Einsatzbereitschaft. Als inhabergeführtes Unternehmen ist unser eingespieltes Team aus Controllern, Buchhaltern, Sachbearbeitern, Technikern, Hausmeistern sowie Reinigungspersonal in der Lage maßgeschneiderte Lösungen anzubieten.



Unsere Schwerpunkte

- Property Management (Kaufmännisches Gebäudemanagement)
- Facility Management (Technisches Gebäudemanagement)
- Objekt Management (Wertoptimierung)

Internet: www.allserv-gmbh.com

info@allserv-gmbh.com
www.allserv-gmbh.com

OBETHAFENQUARTIER **HALLE 4** 24

01.09
20 h
ANDI OTTO & BAND
VVK € 14
AK € 16

09.09
21:30 h
A TRIBUTE TO PEGGY LEE
Salonfestival mit Jessica Pihäs
Nur
AK € 24

15.09
20 h
Rhonda Ross und Rodney Kendrick
VVK € 25
AK € 28

20.09
18 h
BÖHMISCHE DÖRFER
Feierabendkonzert im Oberhafen
VVK € 9
AK € 12

28.09
19 h
Wolfgang Schlüter & Boris Nelsvelaev
Jazz@Halle424 zur blauen Stunde
VVK € 12
AK € 15

Weitere Informationen unter
halle424.de
Reservierung unter jc@halle424.de
oder +49 172 4020 401
Halle4²⁴, Stockmeyerstraße 43, 20457 Hamburg

JEVER (LIVE TV) | PIANOHAUS TRÜBBER

GEWINNSPIEL Gewinner

► **Stichwort**
„FrischeParadies“
Alle Gewinner werden von der Hafencity Zeitung benachrichtigt.



SERVICE Notrufnummern

- **110** Polizei
- **112** Feuerwehr
- **040-428 65 14 10**
Polizeikommissariat PK 14
- **040-22 80 22**
Ärztlicher Notfalldienst
- **040-88 90 80**
Kinderärztlicher Notfalldienst
- **040-43 43 79**
Tierärztlicher Notdienst
- **0800 - 4286 50**
Bürgertelefon anlässlich des G20-Gipfel
- **040-30 37 47 30**
Ev.-luth. Hauptkirche St. Katharinen

HAFENCITY ZEITUNG Impressum

- **Redaktion**
Michael Baden (MB)
Conceição Feist (CF)
Edda Teneyken (TEN)
Anja Frauböse (AF)
Dagmar Garbe (DG)
redaktion@hafencity-zeitung.com
Am Kaiserkai 29
20457 Hamburg
- **Anzeigen**
Anja Hümme
Tel.: 040-30393042
anzeigen@hafencity-zeitung.com
- **Herausgeber**
Michael Baden
Conceição Feist
- **Verlag**
Hafencity Zeitung
Hafencity-Zeitung GbR
c/o ELBE & FLUT
Am Sandtorkai 1
20457 Hamburg
Tel.: 040-30393000
mail@hafencity-zeitung.com
- **Produktion**
ELBE & FLUT
Am Sandtorkai 1
20457 Hamburg
- **Erscheinungsweise**
Monatlich
- **Auflage**
15.000 Stück
- **Druck**
WE-Druck GmbH & Co. KG,
Oldenburg
www.we-druck.de
- **Abonnement**
Jahresbezugspreis
(Porto und Verpackung für 12 Ausgaben)
EUR 70,- zzgl. 19 % MwSt.
- **Juristische Beratung**
Bartram† & Niebuhr RA

Gewinnspiel

3 x 2 Tickets für Rhonda Ross am 15. September, 20 Uhr

Rhonda Ross-Kendrick, Tochter von Diana Ross und Motown-Gründer Berry Gordy präsentiert mit ihrem Mann, dem New Yorker Jazz-Pianisten Rodney Kendrick und Band ihre eigenen unverwechselbaren Songs im Oberhafen Halle424. Schicken Sie uns bis zum 12. September 2017 eine E-Mail mit dem Stichwort „Rhonda Ross“ an:

gewinnspiel@hafencity-zeitung.com



Ihr persönlicher Lagerraum
– zum Beispiel für Akten –
in der Speicherstadt

Quartiersleute und Speicherstadt-Lagerei seit fast 100 Jahren

Weber & Möller GmbH · Brook 5 · 20457 Hamburg
Telefon 040-33 0225 · Fax 040-32 63 81
info@webmoe.de · www.webmoe.de

Unsere Freundschaft mit China

Sonderausstellung „East meets West“ im Kaispeicher B noch bis zum 10. September

► **Langsam heißt es Abschied nehmen von den sagenhaften Schätzen aus China. Erstmals sind sie in Europa zu sehen, bald müssen sie für ihre Heimreise wieder gut und sicher verpackt werden. Bis zum 10. September können die Besucher im Internationalen Maritimen Museum aber noch entlang der „Maritimen Seidenstraße“ auf Entdeckungsreise gehen.**

Die Sonderausstellung „East meets West – Maritime Seidenstraße im 13. bis 17. Jahrhundert“ entstand in enger und sehr freundschaftlicher Kooperation mit dem Guangdong Museum und ist Teil des bundesweiten deutsch-chinesischen Kulturprogramms, das aus Anlass des 45. Jubiläums der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und China dieses Jahr stattfindet. Von den Medien wurde die Sonderausstellung als „sensationelle Europapremiere“ gefeiert, denn die über 100 wertvollen Exponaten aus fünf Jahrhunderten haben bisher ihr Heimatland noch nie verlassen und sind erstmals bei uns zu sehen. Im Zentrum der Ausstellung stehen Funde von zwei Schiffswracks, die vor der südchinesischen Küste geborgen wurden. Ihre Fracht bestand hauptsächlich aus Porzellan, Keramik und Metallwaren. Aber auch viele persönliche Gegenstände konnten geborgen werden, darunter Schmuckstücke

wie eine filigrane Goldkette, goldene Armreife und Fingerringe oder Steinstatuen der „Göttin des Mitgeföhls“. Außerdem bargen die Archäologen aus einem der Wracks mehr als 20.000 Münzen, 30.000 Perlen, Goldbarren und Schriftstücke. Das Team des Guangdong Museum hat aus all diesen Funden eine klug konzipierte und spannende Ausstellung erstellt. Entsprechend groß war bisher der Andrang im Maritimen Museum. Die Besucherzahlen steigen und auch immer mehr chinesische Besucher entdecken den Kaispeicher B in der Hafencity auf ihrer Reise in die Hansestadt Hamburg. Deswegen bietet das Museum jetzt einen neuen Infoflyer in chinesischer Sprache an, mit dem alle neun Ausstellungsdecks erkundet werden können. Um sich noch stärker im asiatischen Raum zu präsentieren, hat das Internationale Maritime Museum zudem seine Internetpräsenz in China ausgebaut und eine chinesische Web-Seite unter der Adresse www.imm-hamburg.cn gestartet. Ein aktiver, offizieller „WeChat-Account“, der in China anstelle von Facebook und WhatsApp verwendet wird, ergänzt das Angebot. Der Dialog, die Zusammenarbeit und die Freundschaft mit China sind dem Team des Maritimen Museums sehr wichtig. So war Peter Tamm, Vorstand der Peter Tamm Sen. Stiftung, Gast beim „People-to-People-Dialogue“ in Peking, dem



Faszination China für Besucher aus West . . .



. . . und Ost. (Fotos: vdl)

Gipfeltreffen zwischen der EU und der Volksrepublik China. Im Beisein von Bundesaußenminister Sigmar Gabriel und Vize-Ministerpräsidentin Liu Yandong unterzeichneten Peter Tamm für das Internationale Maritime Museum und Jun Wei, Direktor des Guangdong Museums, den Vertrag zur gemeinsamen Sonderausstellung sowie ein „Memorandum of Cooperation“ für die weitere Zusammenarbeit. „Während der Gespräche in China ist sehr deutlich geworden, dass es unseren chinesischen Partnern nicht um symbolische Aktionen geht, sondern darum, auch wirklich gemeinsame und zukunftsweisende Projekte umzusetzen“, sagte Peter Tamm. Die Sonderausstellung „East meets West“ sei eines der ersten konkreten Projekte im Kulturbereich, die den kulturellen Austausch und die Zusammenarbeit intensivieren sollen. Weitere Kooperationen und Ausstellungsprojekten auch mit anderen chinesischen Partnern sind derzeit in Planung.

Ausgewählte Termine im Kaispeicher B:

Unsere Museumsschätze

Ein Mitarbeiter des Museumsteams zeigt exklusiv die Highlights der Sammlung Peter Tamm. Ein Rundgang durch das ganze Museum, der ab sofort auch in englischer Sprache angeboten wird. Dienstag, 05.09., 12.30 bis 13.30 Uhr

Kapitänsführung: „Modellbauwerkstatt“

In der Modellbauwerkstatt des Museums werden alle eintreffenden Schiffsmodelle restauriert, repariert und neue Modelle für die Sammlung gebaut. Die Führung gibt Eindrücke in die Arbeit der Restauratoren und Modellbauer. Donnerstag, 07.09., 15.00 bis 16.00 Uhr

Tag des offenen Denkmals

Der Kaispeicher B ist der älteste Speicher im Hamburger Hafengebiet. Er wurde 1878/79 von B. G. J. Hansen und W. E. Meerwein im neogotischen Stil als Silo- und Bodenspeicher erbaut. Ab 2006 wurde er unter der Leitung der Architektin Mirjana Markovic und unter maßgeblicher Mithilfe der Baufirma Otto Wulf renoviert. Zum „Tag des offenen Denkmals“ bietet das Museum eine Architektur- und Museumsführung an. Um Anmeldung unter Tel. 040/300 92 30 34 oder a.moritz@imm-hamburg.de wird gebeten. Samstag, 09.09. und Sonntag, 10.09. jeweils von 14.00-16.00 Uhr

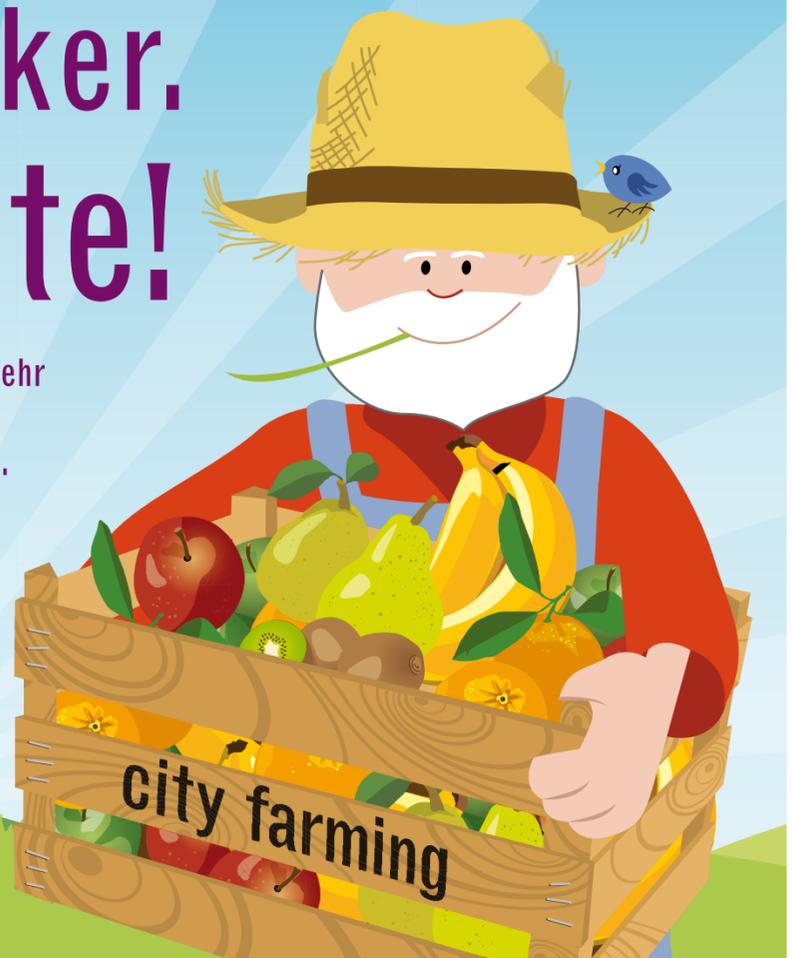
Das Internationale Maritime Museum ist das maritime Herz der Hafencity und täglich von 10.00 - 18.00 Uhr geöffnet. Adresse: Kaispeicher B, Koreastraße 1, 20457 Hamburg, Tel.: 040/300 92 30-0

www.imm-hamburg.de

Frisch, gesund & lecker. Was anderes kommt uns nicht in die Kiste!

Wir bringen frisches Obst, Gemüse und vieles Gutes mehr aus der Hafencity direkt zu Ihnen. Handverlesen und am liebsten von unseren Partnern aus der Region.

Leckere
Grüße aus der
Nachbarschaft!



Einfach ins Büro oder nach Hause bestellen:

www.cityfarming-lieferservice.de

☎ 040 226 226 330

city farming

bringt frisches glück